



Binz



Ebmingen



Maur



Uessikon



Aesch

Wettbewerb: Wer ist der Schönste im ganzen Land?

Maurmer-Post-Wettbewerb der schönen Sommeroasen mit Gärten und Balkonen ist ein Riesenerfolg

Liebe Maurmerinnen, liebe Maurmer! Die Maurmer Post sagt «Herzlichen Dank»! Die Einsendungen über die schönsten Garten- und Balkonoasen in unserer Gegend hat uns mehr als überrascht. Wenn wir die komplette Auswahl der Gärten und Balkone an einen Ferienanbieter für einen Ferienprospekt versenden, dann wird Maur von Touristen überfüllt sein. Die Einsendungen waren schlichtweg eine riesige Überraschung. Wir sagen lieben Dank fürs Mitmachen. Ihr seid unglaublich toll!

Sandro Pianzola

Nach dem Aufruf, wer die schönsten Garten- und Balkonoasen in der Gegend hat, waren wir von der Maurmer Post sehr gespannt, wie das Echo ausfallen wird. Dass wir dann schliesslich mit Bildern, Fotos, Ausdrucken, E-Mails und Hinweisen überfüllt wurden, hat unsere kühnsten Vorstellungen übertroffen.

Was erst zögerlich anging, erstreckte sich über den Sommer zu einem wahren Hit. Ein Garten nach dem andern konnten wir mit wunderschönen Bildern bewundern. Beinahe Tag für Tag kamen neue Bilder in der Redaktion an. Uns verwundert es überhaupt nicht mehr, wenn die Maurmerin-



Wer sich hier bei diesem traumhaften Blumenbogen hinsetzt, der braucht kein Südfrankreich mehr – das ist Maur pur. (Fotos: zvg)

nen und Maurmer nicht mehr in die Ferien fahren. So schöne Gärten und auch Balkone, das ist kaum noch zu übertreffen.

Und wer sich mit der Pflege von Gärten und Balkonen etwas auseinandersetzt, der weiss, welche Arbeit und welcher Fleiss

hinter der bunten Pracht steckt. Es ist nicht lediglich damit getan, einen Topf zu kaufen und diesen in den Garten oder auf den Balkon zu stellen. Bei den sommerlichen Tagen brauchen die Pflanzen und Blumen eine intensive und spezielle Aufmerksamkeit. Da stecken Stunden von Arbeiten drin. Wir haben vor allen Garten- und Balkonpflegerinnen und -pflegern grossen Respekt.

Weil uns auf der Redaktion die Wahl der schönen Gärten und Balkone immer noch beinahe quälende Sorgen bereitet, haben wir Ihnen mal eine kleine Auswahl von den schönsten Bildern zusammengestellt. Das Maurmer-Post-Redaktionsteam wird aber die schönsten drei Gärten und die schönsten Balkone besuchen und auch im Rahmen einer tollen Reportage noch etwas genauer vorstellen. Sie dürfen sich jetzt schon freuen, einen kleinen Einblick in die schönen und zum Teil versteckten Oasen und «Naherholungsgebiete» Maurs zu geniessen. Vielleicht inspiriert Sie der eine oder andere Garten oder Balkon, es gleich zu tun und sich so besser von den täglichen Strapazen erholen zu können. Wir freuen uns drauf – Fortsetzung folgt.



Ausblick auf zweimal Wasser. Der Greifensee gross, der Teich klein. Eingebettet in einen idyllischen Garten.

Weitere Bilder auf Seite 13!

Von der Scheune zum 6-Familien-Haus

Grillabend der Bewohner und Nachbarn der Wannwis

Die Stockwerkeigentümerschaft Wannwis ist nun seit knapp zwei Monaten komplett. Das fertiggestellte 6-Familien-Haus an der Bachlenstrasse 30 der Bauherrschaft Marianne und Hansjörg Schatt beherbergt im wunderschön erstellten Haus nun sechs buntgemischte Familien. Am letzten Samstag, bei zum Teil etwas stürmischem Wetter, lernte man sich und die umliegenden Nachbarn etwas näher kennen.

Sandro Pianzola

Was heute als ein sehr modernes und wunderschönes 6-Familien-Haus gilt, hat jedoch in unserer Gemeinde doch eine längere Vorgeschichte.

Im Jahre 1809 entstand das erste Riegelhaus in der heutigen Wannwis, welches rund acht Jahre später mit einem Anbau einer Scheune erweitert wurde. 1843 wurde das Riegelhaus so umgebaut, wie es heute noch in diesem Ortsteil erstrahlt. 1874 wurde die Scheue vom Riegelhaus abgetrennt, und noch im gleichen Jahr entstand eine grössere Scheune, angebaut an das Wohnhaus. Bis 1912 waren dann die elektrischen Anlagen installiert. Neun Jahre später renovierte man das Riegelhaus und die Scheune erneut.

Die Familie Schatt

Im Jahre 1963 entstand das Wohnhaus von Leni und Max Schatt jun. Und sieben Jahre später wurde aus der Scheune von Olga und Max Schatt sen. ein Getränkelaager, und die Firma Kunz & Schatt Getränke hielt Einzug. Als 1977 Max Schatt sen. verstarb, bewohnte Olga Schatt bis zu ihrem Tod 1992 das Riegelhaus mit ihrem Sohn Hansruedi. Bis die Scheune 2008 abgeris-



Feuer und Flamme für die heissen und schmackhaften Grilladen.

(Fotos: pi)

sen wurde, lebte Hansruedi Schatt alleine im Riegelhaus. Im gleichen Jahr wurde die Getränkehandlung nach Mönchaltorf verlegt, in Maur bleibt der Sitz der Firma mit einem Getränke-Shop beim Dorfeingang von Fällanden her. In diesem ereignisreichen Jahr entschieden sich Marianne und Hansjörg Schatt als Besitzer, aus der Liegenschaft Wannwis 154 ein 6-Familien-Haus zu erstellen. In enger Zusammenarbeit mit der Gemeinde, um den Charakter der Wannwis nicht zu verändern, erfolgte im 2009 das Bauprojekt und die Eingabe. Danach wich die Scheune mit der Auflage, das Riegelhaus stehen zu lassen. Bereits im Herbst 2009 startete der Verkauf der sechs Wohnungen im Sinne eines Stockwerkeigentums. Vier Maisonette- und zwei Dachwohnungen mit grossen Terrassen.



Hausbewohnerin Susanne Treffer begrüsst alle Besucher des Grillfestes.

Erste Mieter ab Oktober 2010

Ab Mai 2010 erfolgen die Arbeiten an Dach und Fassade inkl. der nötigen Haustechnik, bis im November 2010 der Innenausbau abgeschlossen war. Bereits im Oktober 2010 wurden die ersten Wohnungen bezogen. Die rund 16-monatige erfolgreiche Bauzeit wurde nun mit einem ersten Einweihungsfest gefeiert.

Von den geladenen Gästen haben sich beinahe alle angemeldet, insgesamt 46 Personen an der Zahl.

Und somit haben die Bewohner der Weiler vorderen und hinteren Wannwis einige Nachbarn und einen Grund mehr, im Kalender ein neues Fest einzutragen.



Kaum ist das Haus fertiggestellt, beginnt die jüngste Generation schon mit dem nächsten Aushub.

Zum Auftakt Besinnliches, Heiteres und Zyklisches

Die erste Ausstellung in der hubrainScheune zieht ein sehr facettenreiches Register

Gleich acht Künstlerinnen und Künstler bestreiten die erste Ausstellung in der hubrainScheune. Sie präsentieren ihre Werke in einer Umgebung mit viel Cachet, sorgfältig arrangiert und nirgends derart aufdringlich überladen, wo das eine Werk das andere gleichsam erdrückt.

Zwar hat sie noch keine festgelegten Vorstellungen von dem, wohin sich ihre Scheune dereinst entwickeln soll, aber als Galeristin versteht sich Vreni Senn nicht. Will sie auch nicht, und zu verdienen an ihrem Lokal hat sie schon gar nicht im Sinn. Hingegen als eine Art Kulturplatz in der Gemeinde möchte sich die hubrainScheune schon entwickeln und etablieren – in welcher Form auch immer. Als Ausstellungslokal eignen sich die Räumlichkeiten allemal, gar in idealer Weise, wie das die gegenwärtige Gruppenausstellung beweist, die man noch heute, morgen Samstag und am Sonntag (Finissage) von 14 bis 18 Uhr besuchen kann.

Wenn die Katze uns den Spiegel vorhält

Auf Entdeckungsreise hingehen sollten jene, die der Vielfalt künstlerischen Tuns etwas abzugewinnen vermögen, jene, die lachen oder zumindest schmunzeln mögen, jene, die hintergründigen Humor schätzen, jene aber auch, die in schlichten Formen und Farben die tiefe Auseinandersetzung mit dem menschlichen Dasein nachempfinden können, vor allem jene, die sich etwas von genuiner Naivität bewahrt haben.

«Tierisch gut» haben die Aussteller als Titel gewählt, weil das Tier in den Darstellungen seinen zentralen Platz hat. Und hintergründig auch deshalb, weil wir im Spiegel der Tierwelt uns selber erkennen können, wenn wir es denn auch zulassen. Geissen

sind das Thema von Ruth Baldinger (Binz), die diese eigenwilligen Freigeister plastisch darstellt in einer selbst entwickelten Technik mit Draht und Beton. Die Dynamik der Bewegungen sind der Künstlerin offensichtlich wichtig, und Farben verwendet sie sparsam. Das hingegen kommt Urs Maltry (Zürich) schon gar nicht in den Sinn: Er mag Farben, all seine Gebilde setzen diese kontrapunktisch ein. So etwa beim «Wirzstrass»: Ein knallgrüner Kohlkopf bildet den Rumpf eines Straussenvogels, der einen ebenso verblüfft anguckt, wie man ihn selber betrachtet.

Schriill, schräg, laut und leise

Üppige Farbigkeit mag auch Margot Güttinger (Binz) und üppige Frauen dazu, deren Mucken, Macken und Schrullen sie verschmitzt darstellt. «Am Opernhaus habe ich einmal gearbeitet», erzählt sie, «und zwar als Spionin.» Da habe sie mal hinter die Kulissen der unendlich koketten Diven schauen können.

Mit sehr viel weniger Farben kommt Bernadette Gerth (Maur) aus, die aus Filzhelmartige Gebilde geschaffen hat. Sie passen tatsächlich auf den Kopf und gäben gewiss auch etwas warm im Winter, hingegen zum Anziehen sind sie weniger gedacht, es sei denn, man wolle als Asterix oder Obelix in Erscheinung treten, was sich aber wegen der Reputation eher nur an der Fastnacht empfiehlt.

Begegnet einen bei den obengenannten Ausstellern ein ausgezinkerter Humor, so strahlen die Arbeiten der restlichen Künstler anderes aus: überbordende Schaffenskraft und unbändiger Darstellungswille bei Yves Born (Basel), der riesige Formate mit Spraydose und Pinsel bewältigt, sich aber keinesfalls als Graffitikünstler und Spraydosenartist verstanden wissen möchte. Er verzichtet auf Farbigkeit ge-



Alle Aussteller vor der hubrainScheune: Yves Born, Pascale Eiberle, Urs Maltry, Evi Stotz, Margot Güttinger, Verena Senn, Ruth Baldinger, Bernadette Gerth (v.l.n.r.). (Fotos: Marcel Mathieu)

nauso wie Pascale Eiberle (Maur), die mit ihren Affenmenschen das interpretiert, was sie beim Zeichnen im Zoo und auf der Strasse empfindet. Ihre Hybriden kauern auf der Erde und umfassen sich selber so, als hätten sie Angst, jeglichen Halt (im Leben?) zu verlieren.

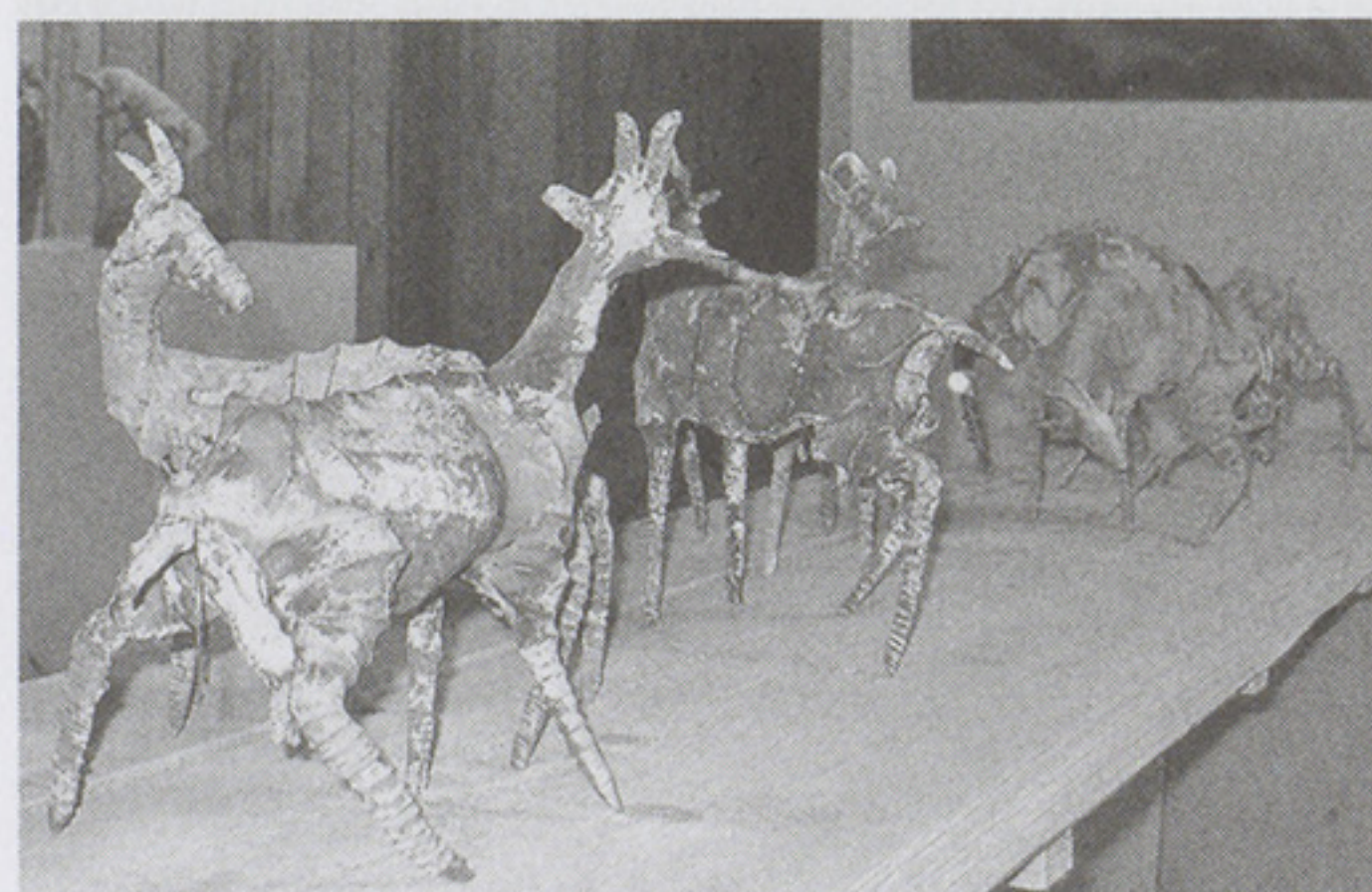
Schritt für Schritt reduzieren

Noch einen Schritt weiter im Verlassen der konkreten Formen geht Vreni Senn (Maur) selber, wenn sie als Eisenplastikerin in grazilen Gebilden Lebensgeschichten erzählt. Das schwere Material kontrastiert auf eine eigenartige Weise zu der eigenen Körperlichkeit der Künstlerin, harmonisiert dann aber wiederum in der Präsentation, in einer eleganten, hochgezogenen Schlankheit.

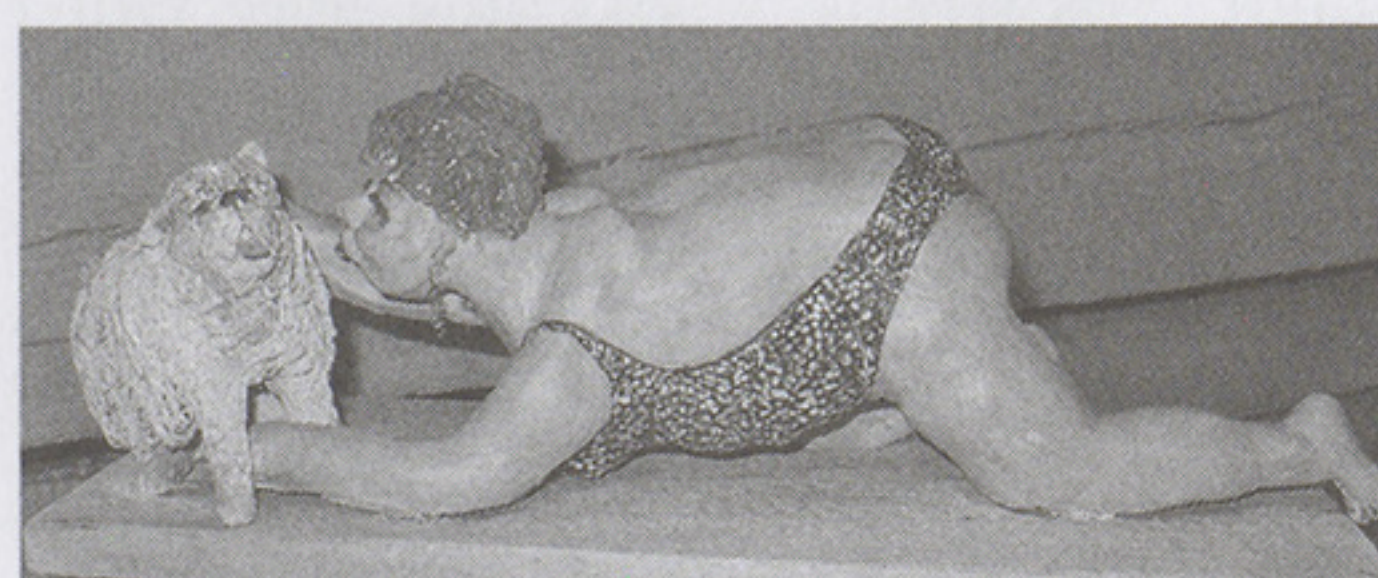
In vielen Arbeiten langt die Keramikerin Evi Stotz (Maur) schliesslich bei der vollständigen Abstraktion an und stellt mit einer Kollektion von Nashornhörnern eine reife Arbeit vor. Marcel Mathieu



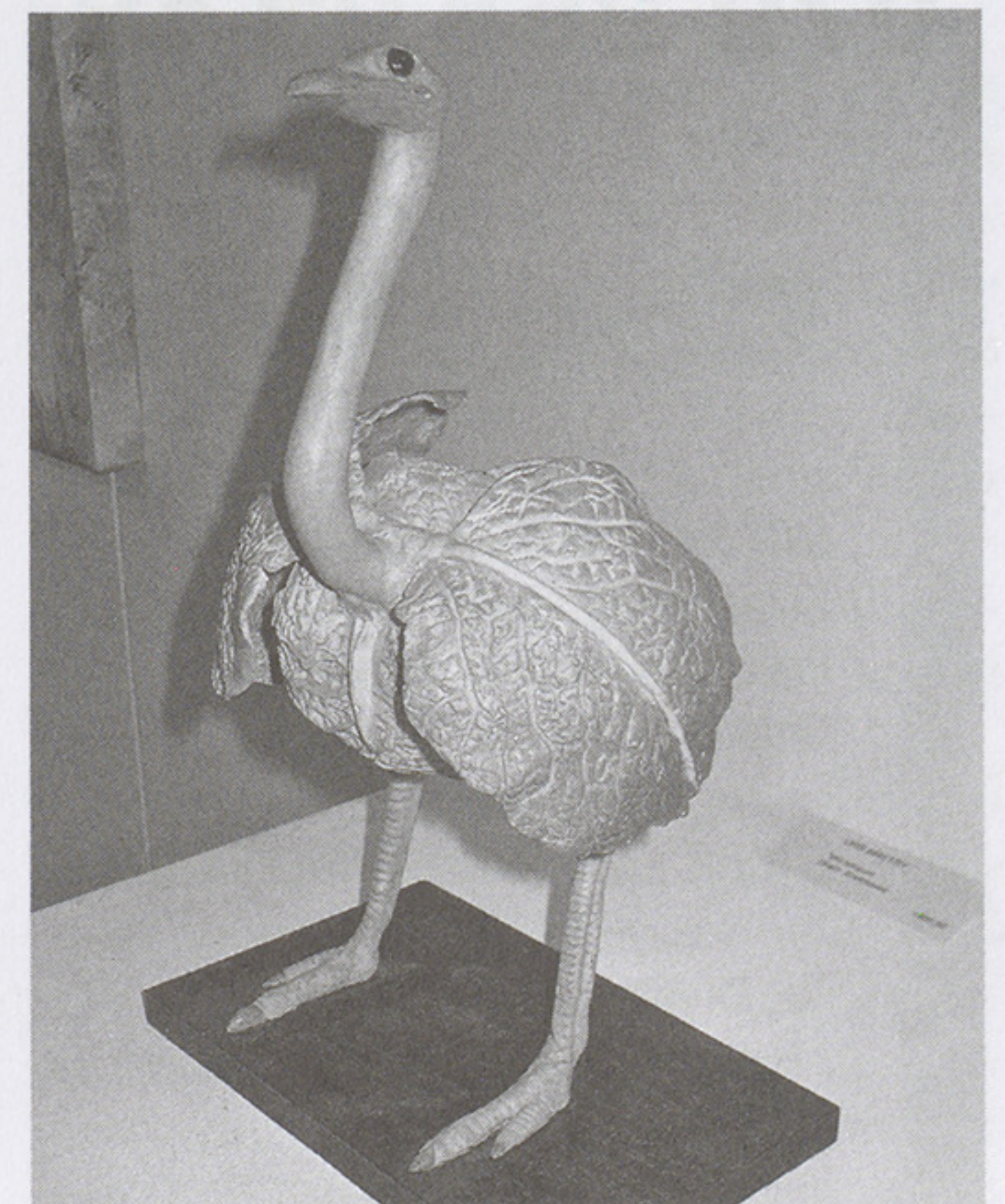
Verena Senn erzählt ihre Geschichten mit Eisen.



Ruth Baldingers Geissen aus Draht und Beton.



Die deprivierte Diva küsst ihr Schosshündchen von Margot Güttinger.



Der Gemüsevogel «Wirzstrass» von Urs Maltry.

Mit der Natur
Berger's
Hof-Lädeli
Leben für morgen

Obst – Gemüse – Beeren – Brot

**Bis Ende September immer
frisch handgepflückte Beeren**

Familie Berger
Wannwis, Eggstrasse 174, 8124 Maur
Telefon und Fax 044 980 01 68
www.bergerhof.ch

**Auf Wunsch vieler
Kundinnen wird die
Aktion: Wimpern- und
Brauenfärben zum
Spezialpreis von CHF 30.–
bis 30. September 2011
verlängert.**

Ihr Kosmetikstudio Gabrielle
Kehlhofstrasse 524 (im Studio SIMA)
8124 Maur
Anmeldung: 077 477 97 57
www.kosmetikstudio-gabrielle.ch

Shopping-Fahrten

(Abzüglich deutsche
MWSt bis 19%)



Nach Konstanz Fr. 30.–/Person
jeden Mittwoch von 13 bis 20 Uhr

Nach Waldshut Fr. 30.–/Person
jeden Donnerstag von 9 bis 15 Uhr

Wir holen Sie zu Hause ab und bringen
Sie wieder nach Hause zurück.
Fragen? – Jetzt buchen direkt bei:

Edi Chrobot, Tel./SMS 079 401 20 51
Airport-Shuttle-Taxi Zürich/Ebmatingen

BERGERS BESTE FESTE.ch

Ihr Festservice in der Region
076 - 530 85 05

kyBoot Total



Die grösste Auswahl
finden Sie in
allen Grössen
bei uns
ab Lager

RAUSSER

Telefon 044 823 60 60 | Fax 044 823 60 66
Lohwisstrasse 50 | 8123 Ebmatingen
info@rausser.ch | www.rausser.ch

swissplex

Plexiglas und Kunststoffverarbeitung
"Kunststoff in Bestform"

Plexiglas++ Zuschnitt nach Mass
Plexiglas++ Möbel / Vitrinen und Regale
Plexiglas++ Bilderrahmen / Einrichtungen
Plexiglas++ Technische Kunststoffteile
Plexiglas++ Schutz- Abdeckhauben
Plexiglas++ Modellbau / Prototypen
Plexiglas++ Sonderanfertigungen

Swissplex GmbH, Lohwisstr. 34, 8123 Ebmatingen
Telefon 044 980 01 01, Fax 044 980 00 44
info@swissplex.ch, web: www.swissplex.ch

sdbu

Soziale Dienste Bezirk Uster

Wir stehen Ihnen zur Verfügung,

- wenn Sie Fragen zum Thema Sucht haben
- wenn Sie oder Angehörige Probleme im Umgang mit Alkohol oder anderen Substanzen haben

Fachstelle Sucht
Bettlistrasse 22
8600 Dübendorf

Tel. 044 801 99 20
sucht@sdbu.ch
www.sdbu.ch

BLUE CAB

Taxi- und Limousinenservice

079 354 93 48

SPORT PFISTER

Inline-Skate und Gummi-Ponton-Boote,
zuerst mieten und dann kaufen!
8610 Uster, Industriestrasse 3–5,
direkt im SBB-Bahnhof Nord, mit 20 Parkplätzen,
Bergsport, Trekking und Treck-Textilien
044 942 44 00, info@sportpfister.ch



Lutz Gartenpflege AG

Hell 190 • 8124 Maur
Telefon 044 380 00 08
www.der-gaertner.ch

Concanis

SKN-Kurse (obl. Hundehalterkurs)
Kurse für Junghunde, Familienhunde,
Erziehungskurse, Einzelunterricht,
Gruppenunterricht

Diana Gut Zürichstrasse 223
8122 Binz
Telefon/Fax 044 980 38 02
079 209 63 89

info@concanis.ch – www.concanis.ch

ASM

Andreas Schnetzer
Malergeschäft

Binzstrasse 1
T 044 980 34 30
CH-8122 Binz
www.schnetzer.ch

Malerarbeiten
Bodenbeläge

ASM bodenständig farbig.

FAHRSCHULE HANS FRIEDEN

AUTO & MOTORRAD
VERKEHRSKUNDE
MOTORRAD-KURSE



079 437 20 70

www.fahrschule-frieden.ch

«Der Greifensee ist ein interessanter Fall für uns»

Die Eawag misst pausenlos die Veränderungen von Plankton im See

Eine schwimmende Messplattform vom Wasserforschungsinstitut Eawag nimmt Wasserproben im Greifensee. Der Greifensee ist nicht zufällig gewählt. Die Nähe zum Standort Eawag in Dübendorf und der besondere Algenwuchs bieten sich an für das Projekt «AquaProbe».

Elsbeth Stucky

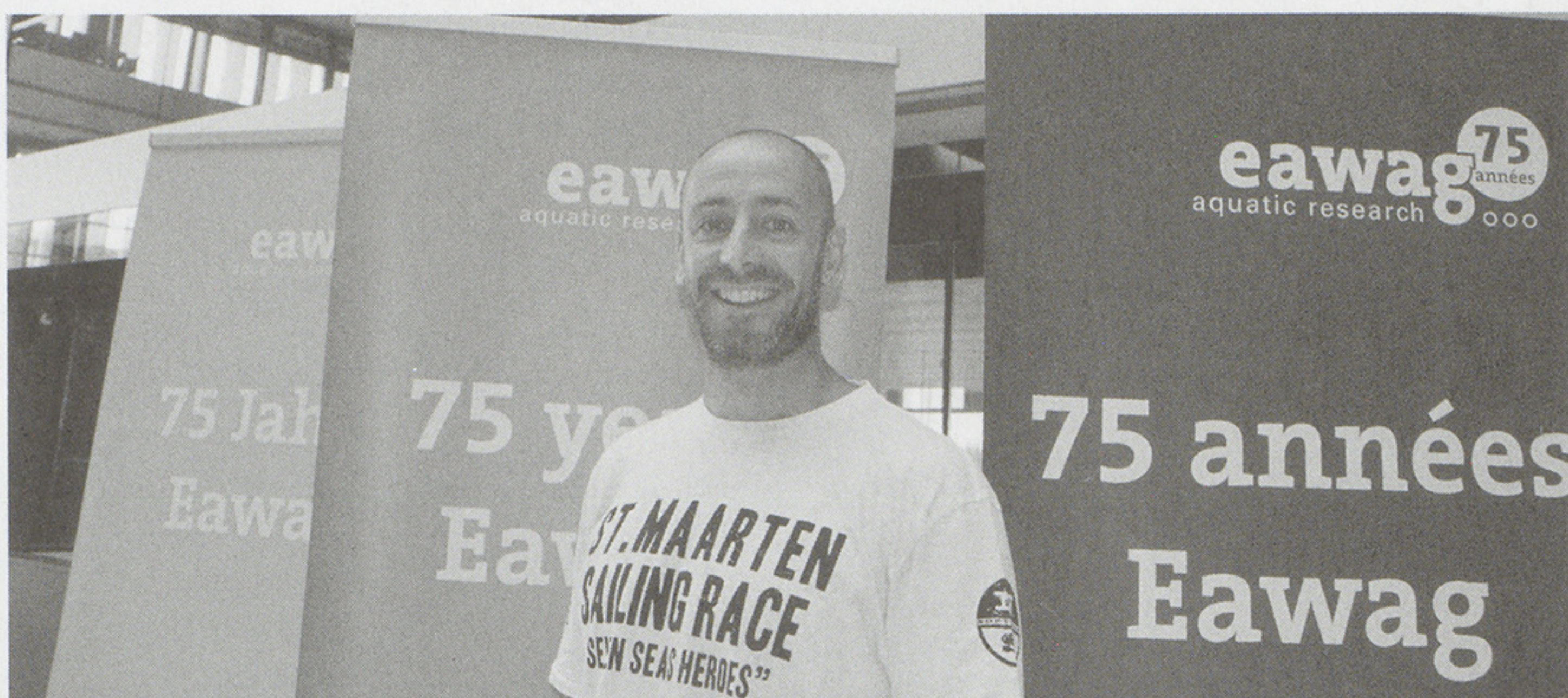
Jeder See beinhaltet eine grandiose Vielfalt von Plankton. Auch hier spielt das Gesetz von «good guys» und «bad guys», erklärt Francesco Pomati, Limnologe, ein Wissenschaftler des Wassers. Projektleiter Pomati versteht es, komplexe Zusammenhänge für einen Laien anschaulich zu erklären. Auch in Seen herrscht eine Welt des Fressen-und-gefressen-Werdens. Bis heute konnten die Zusammenhänge noch nie so genau unter die Lupe genommen werden, wie es das Projekt «AquaProbe» fertigbringt. Pomati erklärt, wie vielschichtig der See funktioniert, oben ist nicht gleich unten, und zieht den Vergleich mit einem Berg. Stimmt etwas an der Spitze nicht, ist möglicherweise auch an der Basis etwas faul. Alles steht in Zusammenhang. Oder – Pomati hat ein zweites Beispiel zur Hand – eine Wiese: Das Gras wächst in der Erde, die Kuh frisst das Gras, der Mensch trinkt die Milch, eine Kette, von der alle profitieren und stimmig ist, wenn ein Gleichgewicht da ist. So hat im See auch jede Wasserschicht eine andere Planktonmischung, und Plankton ist die Basis der Futterpyramide.

Die Algen blühen, das Wasser ist grün

Mit der schwimmenden Online-Messplattform ist es möglich, Daten zu sammeln, um die Prozesse im See besser zu verstehen, und wo nötig einzugreifen. Ändert die Zusammensetzung des Phytoplanktons, hat das auf alles andere Leben im See Einfluss.



Die schwimmende Online-Messplattform auf dem Greifensee. (Foto: Stefan Fischer)



Projektleiter Francesco Pomati im Forum Chriesbach, das Hauptgebäude der Eawag in Dübendorf.

(Foto: Elsbeth Stucky)

Eawag ist das Wasserforschungsinstitut des Bundes und gehört zum ETH-Bereich. Früher stand das Kürzel für Eidgenössische Anstalt für Wasserversorgung, Abwasserreinigung und Gewässerschutz. Just dieses Jahr forscht die Eawag seit 75 Jahren. Die Förderung eines nachhaltigen Umgangs mit dem Element Wasser ist ihr Auftrag.

Klimaveränderung und Verschmutzung setzen den Seen zu und gefährden das wertvolle Ökosystem. Bis heute war der Blick in den See nur eine Momentaufnahme. Messungen stützten sich auf monatliche Proben. «Im Vergleich könnte man alle paar 100 Jahre einen Blick in den Wald werfen,» sagt Pomati. Mit der «AquaProbe» optimiert sich das Verhältnis auf einen Blick pro Tag.

Ein Rätsel gibt der Greifensee im Moment dem Wissenschaftler auf. Die Blaualgen vermehren sich enorm, sie blühen und färben das Wasser grün. «Diese Algenart ist typisch für den Greifensee und macht ihn zu einem interessanten Fall für uns.» Vor rund zehn Jahren habe es eine ähnliche Situation gegeben. Was heuer die Ursache dieses ausgedehnten Wachstums ist, interessiert und erforscht die Eawag.

Ein ausgeklügeltes Messsystem

Seit April dieses Jahres schwimmt die Plattform, flossähnlich, auf dem See. In Sichtweite vom Städtchen Greifensee. Das Herzstück der Aluminiumkabine ist ein eigens angepasstes Durchflusszytometer. Tag und Nacht wird das sensible Gerät über einen langen Schlauch automatisch mit Proben aus verschiedenen Wassertiefen beschickt. Gesteuert wird die Probenahme über eine gleichzeitig abgesenkte Sonde, die Messwerte wie Druck, Temperatur oder Leitfähigkeit in die Messungen einbezieht. Oben auf dem Floss zählt das Gerät nicht nur die Planktonzellen, sondern erfasst auch deren Formen und Farben und schießt sogar einzelne Fotos. Der Übermittlungsweg vom See zur Forschungsanstalt ist kurz und schnell. Per Mobilfunk-

netz werden die Daten übermittelt und können an Land exakt ausgewertet werden. Die schwimmende Insel ist eine Eigenkonstruktion aus der Eawag-Werkstatt, kaum etwas war ab Stange erhältlich.

Binnengewässer sind sein Metier

Aufgewachsen in Norditalien an einem See, in Grösse und Form vergleichbar mit dem Greifensee, lernte Pomati mit drei Jahren schwimmen. Ein Schwimmer sei er immer gewesen, heute noch, aber nicht mehr wettkampfmässig. Nur in den Greifensee steige er im Moment nicht. «Wegen der Algen», sagt er fast entschuldigend. Obwohl es kaum gesundheitliche Folgen habe, würde er persönlich Kleinkinder nicht ins Wasser lassen. Warnungen gibt die Eawag nicht offiziell heraus, zuständig dafür ist das Kantonale Labor und schaltet auf seiner Website www.klzh.ch Verhaltensregeln auf.

In Australien studierte, doktorierte und lebte Pomati acht Jahre. Obwohl er das Land und das Multikulti überaus schätze, sei sein Platz heute in der Schweiz. Binnengewässer sind sein Metier. Es sind die Flüsse und Seen, die ihn faszinieren. Und Australien hat wenig davon. Sagt es und lächelt.

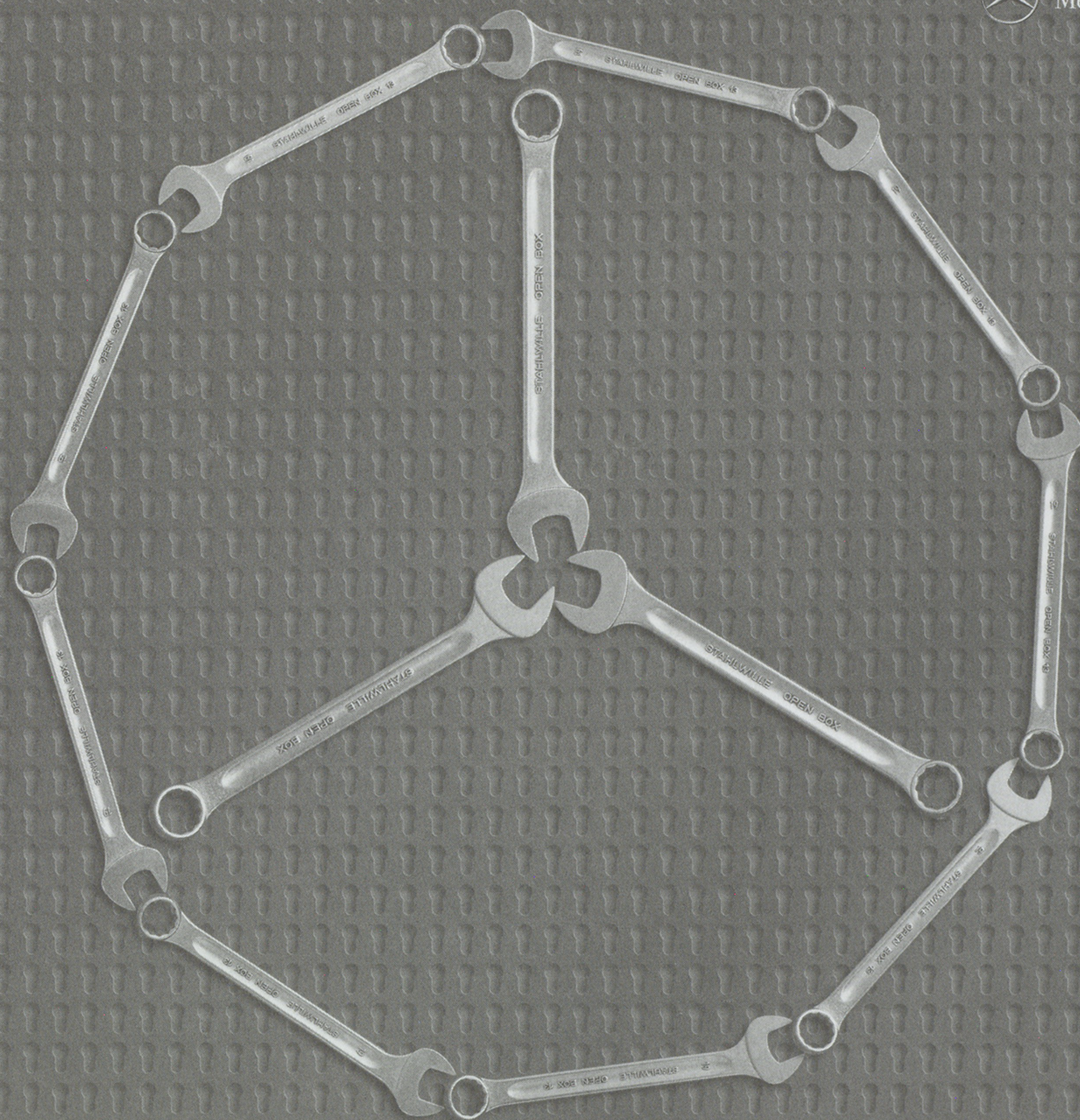
Als Leiter betreut Pomati das Projekt «AquaProbe» seit Beginn. Mit ihm im Boot sind Gewässerökologinnen, Trinkwasserfachleute, Evolutionsforscher, Mikrobiologen und Modellierexperten. Das Projekt ist in ernsthaften Händen. Zweifelsohne hat Pomati dem Element Wasser sein Leben verschrieben. Forschen, schützen, sich um die schwindenden Wasserreserven kümmern und privat weiter schwimmen.

Im Herbst werden die Messungen eingestellt. Das Wachstum des Plankton stagniere sowieso im Winter, meint Pomati. Die ruhige Zeit werde für Forschungszwecke, Analysen und Auswertungen der Proben genutzt. Die Plattform bleibt weitere zwei Jahre auf dem Greifensee und im Frühling wird erneut Plankton gesammelt.



Mercedes-Benz

walder, werber



Unser Service steht unter einem guten Stern.

Egal ob Sie bei uns ein Auto kaufen oder unsere vielseitigen Werkstattdienstleistungen – mit eigener Teile- und Zubehörabteilung – in Anspruch nehmen. Bei unserem Service haben wir hohe Ansprüche an uns selbst. Und davon profitieren Sie als Kunde. Wir sind für Sie da. Und für Ihr Auto ebenso.



Garage Widmer AG

Winterthurerstrasse 5, 8610 Uster, 044 905 28 58, www.garagewidmer.ch

«Chrottepösche» würden sie bei uns heissen

Im Rahmen der Ausstellung «Tierisch gut» gaben die «Rämschfädra» ein tierisch gutes Konzert

Einen etwas ordinären Namen haben sich die fünf Musiker schon ausgesucht. Darum vielleicht, weil sie es gar nicht nötig haben, verbal zu verblüffen. Sie tun es mit ihrer Musik.

Gewiss, die «Rämschfädra», der Löwenzahn im Walliser Dialekt, ist eine ordinäre Blume, aber immerhin leuchtend gelb und unglaublich luzid, und genau daran gemahnt das Spiel der zwei Männer und der drei Frauen. Die Programmierung der Stücke ist ordinär, aber bitte ohne den abwertenden Beigeschmack, dem man oftmals diesem Wort zugesellt! Sie ist ordinär im originalen Sinne, aus der traditionellen Volkskultur gegriffen – aber daraus verstehen es die Fünf, etwas ganz Originelles zu schaffen: Ihr Spiel ist voller Spielfreude, leuchtend hell, genau wie ein blühender Löwenzahn; es ist virtuos, einfühlsam, berührend, mitreissend, schnörkellos, ausdrucksvoll ohne Pathos, nie schmierig und pastos wie eine bittere Zahncreme. Es ist Volksmusik ohne verstaubte Volkstümerei.

Humorvoll, nicht einfach sauglatt

Der Musikvortrag ist beladen mit viel Humor, aber nirgends einfach sauglatt. Elektronischen Support braucht das Quintett wenig: ein bisschen Strom für das Elektropiano, und dann hat es sich. Ansonsten füllt es die geräumige «hubrainScheune» mühelos mit ihren unverfälschten, klaren Tönen, und alles kommt ein bisschen «chrüz und quär» und locker vom Hocker daher, nicht zuletzt die Musiker selber in ihren ulkigen Kleidern. Das alles indessen kommt nicht einfach so, das kommt nicht wie von selbst. Das bedingt Planung, aufwendige Recherche, disziplinierte Probenarbeit.



Die fünf «Rämschfädra»: Thomas Estermann, Livia Bergamin, Andreas Gut, Sonja Fuchslin, Patrizia Pacozzi. (Fotos: Marcel Mathieu)

Raus aus der Schweiz – flugs wieder heim

Das Konzert nimmt einen mit auf eine musikalische Reise durch die Schweiz und ins Ausland. Und das geht dann flott voran – etwa vom Tessin gleich nach Dänemark, und irgendwie wähnt man sich auch gleich noch anderswo: am Tyrrhenischen Meer irgendwo bei Neapel vielleicht, aber da es da wohl kaum «Rämschfädra» gibt, geht es sogleich weiter zu den Zigeunern auf dem Balkan, oder man wähnt sich in Irland, irgendwo auf einer unendlich weiten Wiese. Für die Reise braucht es kein

Flugticket, kein Bahnbillett, kein Auto und schon gar keinen Seemannskoffer. Ein geneigtes Ohr braucht es und ein offenes Herz: Am Konzert sind es deren über einhundert gewesen.

Da sich das Repertoire einer Musikgruppe im Laufe der Zeit wandelt, wird sich die Kulturkommission die Adresse der «Rämschfädra» wohl merken.

Marcel Mathieu

Info

40 Jahre Musikschule Maur

Am 10. September schliesst die Musikschule Maur ihren Bogen der Jubiläumsanlässe mit einer Stubete im Zollingerheim Forch. Die Musikschüler/-innen und ihre Lehrpersonen lassen dabei diesen traditionellen Volksmusikbrauch aufleben und unterhalten Sie in gemütlicher Atmosphäre mit urchiger Schweizer Volksmusik und Schlagnern aus vergangenen Zeiten. Lassen Sie sich während rund zweier Stunden von den Klängen berauschen und geniessen Sie dabei eine Tasse Kaffee und ein Stück Kuchen! (Achtung! Beschränkte Anzahl Parkplätze vor dem Zollingerheim. Weitere Parkmöglichkeiten: Schulhaus Aesch oder Parkplatz Forch).

Samstag, 10. September 2011, 14 Uhr im Zollingerheim Forch.

Musikschule Maur: René Vogelbacher, Schulleiter



Es ist schon etwas Besonderes, mitten in einer Kunstaussstellung Musik zu geniessen. Etwas über einhundert Zuhörer haben sich das gerne gefallen lassen.

Stilvoller
Look für den
Ausgang.



Photo by Wella

Coiffeur Neuhof
bei der Post, 8124 Maur
Telefon 044 980 28 75
www.coiffeurneuhof.ch

NEUHOF
COIFFEUR

Achtsamkeitskurse im Herbst zu Gast im Yoga Studio Maur, Zürichstrasse 1, 8124 Maur

Weniger Stress durch Achtsamkeit und mehr Gelassenheit im Alltag. Wir erforschen Ursachen und lernen hilfreiche Gegenmittel kennen.

Kurs 1 Oktober:

4 Mittwochabende 5.–26.10. 18.30–20 Uhr

Kurs 2 November:

4 Mittwochabende 9.–30.11. 18.30–20 Uhr

Kurskosten (für vier Abende): CHF 180.–

Anmeldung bis spätestens Ende September
an Ruth Kengelbacher, Mobile 079 257 47 32
oder rkengelbacher@smile.ch

2-Personen-Haus-
halt in Binz sucht
zuverlässige, selbst-
ständige

Raum- pflegerin

Alle 14 Tage für
zirka 3 Stunden.
Kein Bügeln.

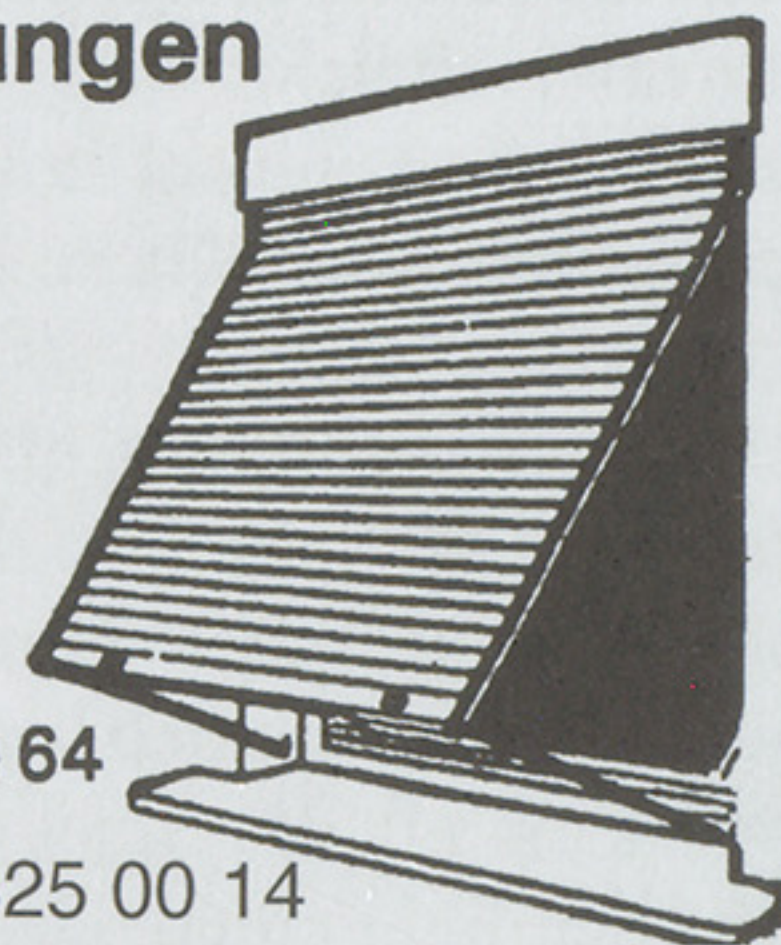
Referenzen
erwünscht.

Info und Kontakt:
079 422 59 19

RAU
arabella
SONNENSCHUTZ • WETTERSCHUTZ

**Permanente
Ausstellung**
nach tel. Voranmeldung

- Wintergartenbeschattungen
- Sonnenstoren
- Lamellenstoren
- Rolladen
- Jalousieladen



Baumetall E. Knöpfle, Pfaffensteinstrasse 64

8118 Pfaffhausen, Tel. 044 825 00 14

Zweifel & Partner

GARAGE PNEUHAUS AG

Ihr Mobilitätspartner für alle Fahrzeuge

Ihre „Mehrmarken“-Garage in Ihrer Nähe

Neuwagen

mehr als
30 Marken



NACHLASS BIS ZU
35%

Mehrmarken
Verkaufspunkt
für Spezialisten für Neuwagen

**Bis zu 20%
Zusatzrabatt
auf Winterrei-
fen und Felgen
im September**

www.zweiweb.ch

T 043 366 21 00
F 043 366 21 08

Forchstrasse 111
Forch - Scheuren

FAHRSCHULE

**Motorrad-Kurse
jeden Samstag**



Verkehrskunde-Kurse

Auto-Fahrschule
Termine nach Vereinbarung



MARTIN WUNDERLI
079/443 12 42

www.wuma.ch
wuma@ggaweb.ch

Francesco Monaco
Maler
Gütschstrasse 24
8122 Binz

Telefon 044 887 71 81
Natel 079 441 36 06
www.malerm Monaco.ch

**Kaufe Goldmünzen,
Silbermünzen, Goldschmuck,
Golduhren, Altgold**
sowie Silberwaren
mit Stempel 800 oder höher.

Telefon 052 343 53 31, H. Struchen

Ebmatingen

Zu verkaufen eine heimelige
5 ½-Zimmer-Maisonette-Wohnung
123m², grosser Keller, ein Tiefgaragenplatz

Vorteile: Kinderfreundlich und naturnah,
unverbaubare Lage, sonnige Terrasse,
Cheminée und Studio im Dachgeschoss

VP CHF 795'000.–

LEU anlageimmobilien

Winkelriedstrasse 15, 8006 Zürich, Mobile: +41 79 264 65 63
www.leu-anlageimmobilien.ch, info@leu-anlageimmobilien.ch

Herrenholz, 8122 Binz

Attraktive, moderne, geräumige, helle und sonnige

3½- und 4½(5½)-Zimmer- Minergie-Attikawohnungen

mit Aussicht, grossen Balkonen, Lift, Komfortlüftung usw.,
Grundrissanpassungen möglich. Bezug Nov. 2012.
Ab Fr. 1 170 000.–. Optionen: UN-Garagen, Bastelraum.

Verkauf: Christian Vogelbach, 079 403 27 93
Christian.Vogelbach@bluewin.ch

Verkauf von Wohneigentum

Ersteller: Peter Möhl und Partner AG, 8124 Maur

Wenn es um Ihre
Immobilienwünsche
geht, sind wir vor Ort.

Engel & Völkers Zürich Nord
Bülach · Wallisellen · Winterthur
Tel. +41 43 500 38 38 · zuerichnord@engelvoelkers.com
www.engelvoelkers.com/zuerichnord



ENGEL & VÖLKERS

In den Sommerferien ins Trainings-Camp

Fussball-Intensiv-Kurs für Jungtalente auf der Looren

Sommerferien. Das heisst für viele, Sonne, ausspannen, in die Ferien reisen, keine Schule oder auch eine Woche Fussball-Camp, um das Spiel um das runde Leder noch etwas zu vertiefen und die Spielfreude noch mehr zu steigern. Organisiert vom Fussballclub Maur auf der Looren. Teilnehmer: Junioren des grössten Sportvereins Maurs.

Sandro Pianzola

Von Montag bis Freitag – jeden Abend von 18 bis 19.30 Uhr waren im Trainings-Camp auf der kleinen Spielwiese der Sportanlage Looren das Spiel und die Verfeinerung der Technik im zentralen Blickpunkt. Einige freiwillige Trainer und Helfer des FC Maur haben sich im Rahmen eines einwöchigen Trainings-Camps den fussballbegeisterten Junioren angenommen. In kleinen Gruppen konnten die



Ein Penalty: Der Strafstoss in der Studie wie bei einem Vollprofi.



Der Trainer gibt den jungen Fussballtalenten Tipps für das Schusstraining.

(Fotos: pi)

schulfreien Jungs sich voll und ganz dem Spiel widmen. Der Spass war so gross, wie das Wetter gut war. Beste Bedingungen für

die Verantwortlichen und die zahlreichen Ballverliebten.

Eine tolle Idee des Fussballvereins, der eine beeindruckende Schar von Jungs mobilisieren konnte. Auch einen grossen Dank an die Gemeinde und die Verantwortlichen der Sportanlage, welche mit Material und der Bereitstellung vielen eine grosse Freude machen konnten.



Das Spiel und der Zweikampf: Einer in der Verteidigung, der andere im Angriff.

Infos

Muki-Turnen – Ein Angebot des Ortsvereins Aesch/Scheuren/Forch

Seit September turnen, singen und spielen wir wieder jeden Dienstag- und Freitagmorgen in der kleinen Turnhalle der Sportanlage Looren.

Am Freitagmorgen von 10.15 bis 11.15 Uhr hat es noch Plätze frei.

Welches Mami oder welcher Papi mit Kindern ab etwa 3 Jahren hat Lust mitzuturnen?

Anmeldung unter Telefon 043 366 02 17 oder rmheitzmann@ggaweb.ch

Für den Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch:
Maja Heitzmann

Verständigungstraining Zumikon

Der Kurs «Verständigungstraining» richtet sich an Personen, die auch mit Hörhilfen Mühe haben, das Gehörte richtig zu verstehen. Im Training wird gelernt, mit dem Hörgerät differenzierter zu hören, Sprache, Geräusche und Stimmen zu unterscheiden und von den Lippen abzulesen, um in Sprachsituationen schnell kombinieren und reagieren zu können.

Der Kurs findet neunmal, jeweils am Mittwoch ab 19. Oktober bis 14. Dezember, von 14 bis 16 Uhr im Vereinsraum des Freizeitzentrums Zumikon statt.

Anmeldung und Auskunft: 044 918 78 70 oder E-Mail hostettler@zumikon.ch.

FC Maur

Junioren Ea starten mit Sieg in die Saison

Die neuformierte Ea-Mannschaft des FC Maur hat die Saison mit einem souveränen 8:3-Sieg gegen den FC Uster begonnen. Nach nur zwei Trainingseinheiten war das Team auf allen Positionen ähnlich stark besetzt, zeichnete sich durch disziplinierten Fussball und couragierte Angriffsleistung aus. Das geringe Leistungsgefälle zeigt auch die Tatsache, dass die 8 Tore von 6 verschiedenen Torschützen geschossen wurden. Die in der 2. Stärken-

klasse eingetragenen Junioren mit den Jahrgängen 2001 bis 2003 kontrollierten das Spiel von Beginn weg und kamen bereits in der 2. Minute zum ersten Tor. Bis zur Pause hiess es 4:2, ehe der FC Maur die zweite Hälfte noch klarer dominierte als die erste. Schliesslich konnten alle Spieler, die mitgereisten Eltern und die beiden Coaches mit dem Gesehenen sehr zufrieden sein.

René Kalt, Trainer Ea

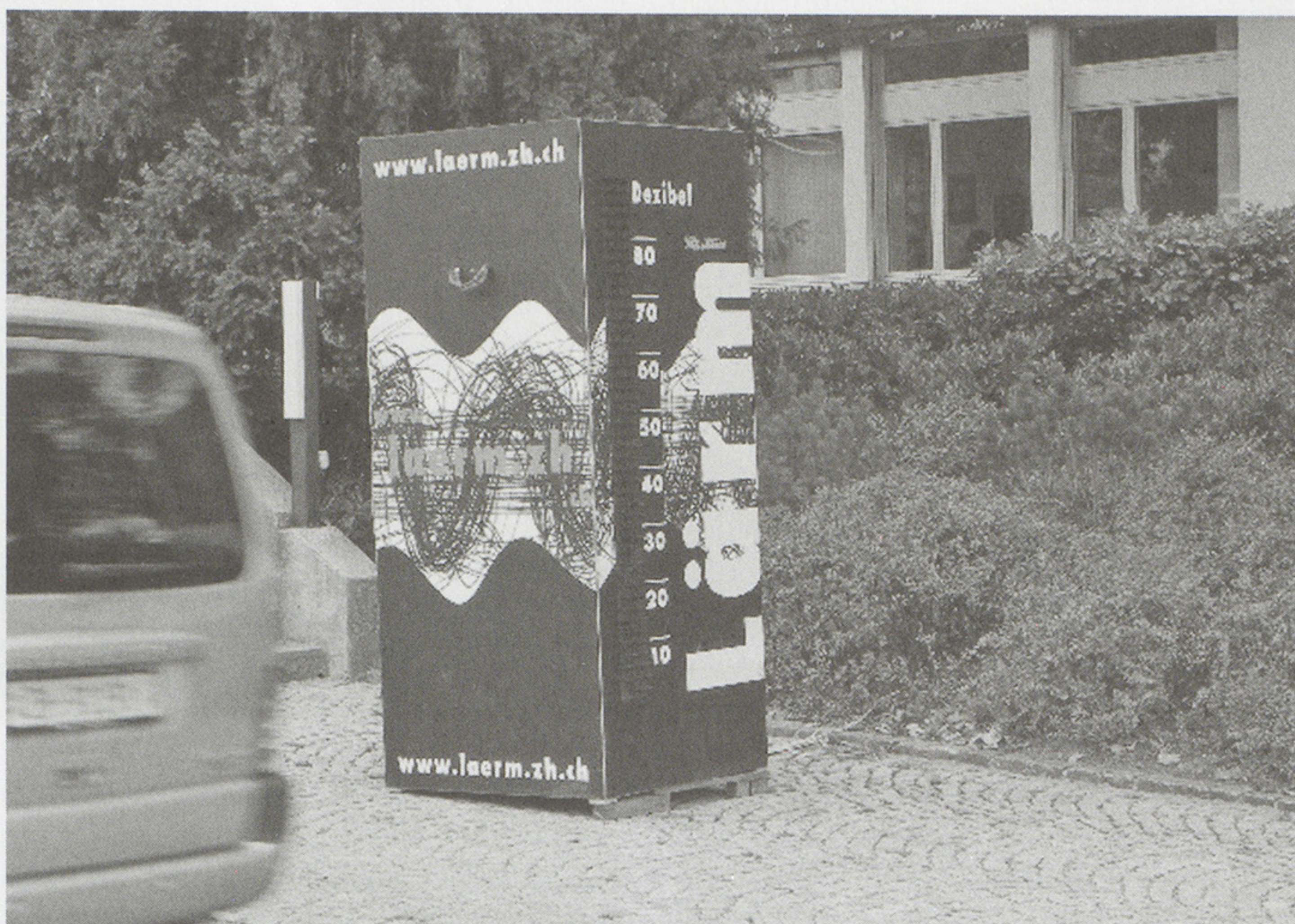
Lärmbekämpfungskampagne in Maur

Die kantonale Lärmfachstelle will die motorisierten Verkehrsteilnehmer sensibilisieren

Vor dem Gemeindehaus ist er unübersehbar; der Display, der den motorisierten Verkehrsteilnehmern aufzeigt, wie viel Dezibel aus ihren Fahrzeugen nach aussen dringt. Weiter oben an der Zürichstrasse machen verschiedene Motive auf Plakaten auf die aktuelle Lärmbekämpfungskampagne aufmerksam.

Christoph Lehmann

Der Lärm und auch nicht jener des Flugverkehrs ist längst nicht mehr zu oberst im Sorgenbarometer der Bevölkerung; längst haben ihn andere Themen abgelöst. Dennoch fährt die kantonale Fachstelle für Lärm derzeit in Maur eine Kampagne, wo die Verkehrsteilnehmer auf weniger Lärmemissionen sensibilisiert werden sollen. Gemäss regierungsrätlichem Beschluss von 1998 über die Quellenlärmbekämpfung ist Lärmschutz neben gesundheitlichen Aspekten auch ein gesetzlicher Auftrag. Lärm wird heute anders wahrgenommen, und selbst Akustiker und Ärzte schreiben ihm nicht mehr den gesundheitsschädigenden Effekt zu, wie noch vor Jahren. Je nach Quelle des Lärms und der Wahrnehmung über das menschliche Ohr ist seine gesundheitsschädigende Wirkung weniger dramatisch. Die aktuelle Kampagne hat aber seine Berechtigung und zielt auf den Lärm des Strassenverkehrs. Neben verschiedenartigem Lärm und verschiedenen Quellen des Lärms ist der Strassenverkehr mit Abstand die bedeutendste Quelle von Lärm für die Menschen. Zum Schutz vor diesem Lärm hat der Regierungsrat die Lärmfachstelle



Display zum Erkennen der Lärmemissionen vor dem Gemeindehaus (alternierend auch an anderen Standorten in der Gemeinde). (Fotos: cl)

damit beauftragt, die Bekämpfung des Lärms am Ort seiner Entstehung in Angriff zu nehmen.

Anpassen der Fahrweise reduziert Lärm

Der vor dem Gemeindehaus aufgestellte Lärmdisplay soll dabei die motorisierten Verkehrsteilnehmer mit der Visualisierung des Lärms aus ihren schallgeschützten Cockpits konfrontieren und sie für einen schonenden Umgang mit ihrem Fahrzeug sensibilisieren. Täglich passieren vor dem Gemeindehaus in etwa 5000 motorbetriebene Fahrzeuge die Zürichstrasse (in Eb-

matungen sind es noch mehr), und das Aufstellen dieses Displays macht dort also durchaus Sinn. Maur führt diese Aktion «Visualisierung des Lärms» und Aufmerksam machen der motorisierten Verkehrsteilnehmer auf weniger Lärmentwicklung erstmalig durch, und im Kanton haben schon über 80 Gemeinden und Organisationen bei der Aktion mitgemacht. Die Aktion beruht auf den Eckpfeilern: Information/Förderung eines lärmarmen Verhaltens der Verkehrsteilnehmer und schliesslich auch noch Massnahmen im Kompetenzbereich des Staates. Wie sehen aber die Massnahmen zur Reduktion des Lärms laut Fachstelle aus? Niedertourige Fahrweise (fast das grösste Potenzial), Anschaffung eines leisen Fahrzeuges, Anschaffung von lärmarmen Reifen, lärmarme Strassenbeläge, Umsteigen auf den ÖV und Reduktion der Geschwindigkeit. Mit diesen freiwilligen Massnahmen können die Verkehrsteilnehmer einen wichtigen Beitrag für die Reduzierung des Strassenlärms beisteuern. – Die Lärmfachstelle gibt aber auch Empfehlungen in Richtung Lenkungsabgaben auf besonders laute Fahrzeuge ab und empfiehlt in der Raumplanung, welche ja auch in die Lärmdiskussion mit einbezogen werden muss, dass die Distanzen zwischen den Bereichen Arbeiten–Wohnen–Versorgen–Erholen nicht weiter anwachsen dürfen. Die Lärmfachstelle empfindet ihre Vorschläge und die Umsetzung durch die Verkehrsteilnehmer und Behörden als langfristig erfolgversprechender als den Bau von Lärmschutzwänden.



Verschiedene Plakatomotive machen auf die Lärmbekämpfung im Strassenverkehr aufmerksam.

Mehr Infos auch auf www.laerm.zh.ch

Seniorenwanderung Hoch-Ybrig vom Dienstag, 6. September 2011: Klein Sternen–Spirstock–Ibergereg–Holzegg

An diesem abwechslungsreichen Tag erleben wir Fahrten mit dem Zug und Postauto, Luftseil- und Sesselbahnen und eine schöne Panoramawanderung mit herrlichem Ausblick in die Hochalpen, Seen und Täler. Mit der Luftseilbahn von Weglosen und der Sesselbahn von Seebli treffen um 10 Uhr auf der Bergstation Klein Sternen zum Kaffee ein. In der Ferne ist der Spirstock (1771 m), ein Etappenziel, sichtbar. Der Panoramaweg führt über 11 km meist leicht abwärts und ab und zu etwas aufwärts. Vor uns ist der Blick zum Stoos, Pilatus, zur Rigi und dem Vierwaldstättersee. Mit jedem Schritt wird der Grosse Mythen mächtiger bis wir in Holzegg vor dessen Felswand stehen. Von Holzegg fahren wir mit der Luftseilbahn nach Brunni. Dann, auf der Fahrt nach Einsiedeln ist die grosse Sprungschanze unübersehbar.

Rückreise: Brunni ab 17.05 Uhr, Zürich HB an 18.22 Uhr.

Wanderzeit etwa 4 Stunden, von Klein Sternen (1810 m) zur Holzegg (1405 m). Wanderausrüstung, Verpflegung aus dem Rucksack; wer mit Wanderstöcken sicherer ist, nehme sie mit. Kosten: mit Halbtax Fr. 48.–, mit GA Fr. 26.– (das GA ist für die Bergbahnen nicht gültig).



(Bild: zvg)

Treffpunkt: Zürich HB nicht später als um 7.28 Uhr am Gleiskopf der S2 nach Ziegelbrücke, Abfahrt 7.38 Uhr. In der Regel fährt die S2 ab Gleis 53, vorne bei der Sihlpost (bitte einige Minuten mehr für den Weg dorthin vorsehen).

Der Wanderleiter nimmt Anmeldungen unter Tel. 043 495 61 10 gerne entgegen: a) Freitag, 2. September, 14 bis 17 Uhr und Samstag, 3. September, 9 bis 13 Uhr, bitte

angeben, ob das Verschiebungsdatum auch passt.

b) Nachanmeldungen bei Verschiebung: Sonntag, 11. September, 19 bis 20 Uhr.

Auskunft über die Durchführung gibt der Wanderleiter am Montag, 5. September, von 14.30 bis 17 Uhr bzw. bei Verschiebung am Montag, 12. September zur gleichen Zeit.

Verschiebungsdatum: Dienstag, 13. September 2011. Der Wanderleiter: Rolf Läderach

Gemeindeschiesen 2011: Anlass für Dorfvereine, Firmen- und Plauschgruppen

Samstag, 10. September, 13.30–15.30 Uhr, sowie Sonntag, 25. September, 10–12 und 13.30–15.30 Uhr, führt der Schützenverein Maur-Binz-Fällanden auf dem Schiessplatz Maur das diesjährige Gemeindeschiesen durch. Mitmachen können alle, auch Jugendliche und Jungschützen. Gewehre und Betreuung stehen zur Verfügung! Am 25. September kann sogar ein Mittagessen in der Schützenstube eingenommen werden. Anmeldungen bis 11 Uhr am Buffet.

Nebst den obligatorischen Probeschüssen können folgende Stiche geschossen werden: **Gruppenstich:** 4 Personen bilden eine Gruppe und schießen je 6 Schuss auf Scheibe A5. Pro Gruppe wird nur ein lizenziierter Schütze 300 m zugelassen. Alle Gruppen erhalten am Absenden einen Gruppenpreis.

Gabenstich: Jeder Teilnehmer kann die 6 Schuss auf Scheibe A100 schießen. Es wird eine Rangliste für Aktivschützen, eine für nicht Aktivschützen, eine für Damen und eine für Jugendliche/Jungschützen erstellt. Jeder Teilnehmer erhält am Absenden eine Gabe.

Jux-Stich: Teilnehmer schießen 3 Schuss auf Scheibe A100. Das Resultat ergibt eine Zahl zwischen 0 und 300. Am Absenden wird die Siegerzahl ausgelost. Wer am nächsten dieser Zahl ist, ist Sieger. Im Preis

des Jux-Stiches ist das Nachtessen am Absenden eingeschlossen.

Absenden: Samstag, 12. November 2011, 19.30 Uhr, in der Zwicky-Fabrik, Fällanden. Preisverteilung, Nachtessen, gemütliches Zusammensein bei Musik, Tanz, Wettbewerb, Kaffee und Kuchen. Einfach geniessen...

Weitere Informationen sind aufgeführt unter www.sv-mbf.ch (Gemeindeschiesen). Interessiert? Dann sehen wir uns an den Schiesstagen und am Absenden. Die Mitglieder des Schützenvereins Maur-Binz-Fällanden freuen sich auf diesen Anlass. Also bis bald.

Schützenverein Maur-Binz-Fällanden

Eltern und Jugendliche während der Berufswahl

Wenn Jugendliche in Berufsfindung und Lehrstellensuche stehen, sind Eltern wichtige Bezugspersonen. Was brauchen die Jugendlichen von ihren Eltern? Was macht aus Müttern und Vätern gute Berater in dieser anforderungsreichen Zeit? Wie können Eltern ihre Söhne und Töchter unterstützen, ohne sie unter Druck zu setzen oder ihnen die eigenen Vorstellungen aufzuzwingen? Wie sollen wir sie er-

mutigen, damit die Jugendlichen mit Selbstvertrauen die ersten Schritte ins Berufsleben tun können?

Für Eltern, die ihre Jugendlichen in Berufswahl und Lehrstellensuche sorgfältig und kompetent begleiten möchten, findet am Freitag 2., 9. und 16. September 2011 jeweils von 19.00 bis 21.30 Uhr im biz Uster an der Brunnenstrasse 1 ein weiterer Kurs «Berufswahl kompetent begleiten» statt.

Vielfältiger Kursinhalt: Unter der Leitung von Reto Frischknecht, Berufs- und Laufbahnberater im biz Uster, setzen sich Eltern mit Fragen und Themen rund um den Einstieg in die Berufswelt auseinander. Am Anfang steht die Rückschau auf den eigenen beruflichen Werdegang. Weiter berichten Jugendliche, was ihnen im Prozess von Berufsfindung und Lehrstellensuche geholfen hat. Schliesslich zeigen Vertreter/-innen von Lehrbetrieben auf, welche Erwartungen sie an die zukünftigen Auszubildenden haben und nach welchen Kriterien sie auswählen.

Ein Überblick über das zürcherische Schul- und Ausbildungssystem zeigt auf, dass es mehrere Wege gibt, ein bestimmtes Ziel zu erreichen.

Der Kurs kostet 120 Franken für Einzelpersonen, 180 Franken für Paare. Auskünfte und Anmeldung bis 2. September 2011: biz Uster, 044 905 45 45, biz.uster@ajb.zh.ch. BIZ Uster

Wettbewerb: Wer ist der Schönste im ganzen Land?



Eine Pergola wie in Italien. Wer hier einen kühlen Chianti und feinen Salami genießt, der braucht den Süden nicht mehr.



Bunte Blumen und Kugeln gemischt und ergänzt. Der Balkon ist für Tag und Abend genau das Richtige.
(Fotos: zvg)



Obwohl unsere Gegend viele Störche beherbergt, doch dieser ist nicht echt, passt aber perfekt ins Bild. Viel Pflege bis ins Detail.



Dass auch Balkone schön zu gestalten sind, zeigt uns dieser Sitzplatz mit vielen unterschiedlichen Pflanzen.



Ein kühler Rosé steht bereit, das Buch ist aufgeklappt. Nehmen Sie Platz für eine Lesestunde auf der Gartenbank.



Wo Engel sich niederlassen, da nimmt mans gelassen. Wunderbares Bild mit Sinn, Feinheit und Harmonie.



Drei Treppen hoch in den sonnigen Blumengarten. Eine Oase zum Träumen.



Rasen, Blumen, Hecken, Sträucher und Bäume – dieser Garten bietet alles.

Final des Racer Bikes Cups in MuttENZ BL am 27. August 2011

Kurz nach den Sommerferien findet stets in MuttENZ der Final der nationalen Mountainbike-Rennserie Racer Bikes Cup statt. Nur die Teilnehmer dieses Rennens werden im Gesamtklassement berücksichtigt. Deshalb sind bei den Schülern immer alle Rennfahrer/-innen am Start, die sich Chancen auf einen Podestplatz ausrechnen. Bei der Elite waren aufgrund der MTB-WM in Champéry nicht alle Cracks dabei. Hoffen wir, dass wir dafür mit einigen Medaillen ihrerseits entschädigt werden.

MuttENZ ist ein Sprintrennen ohne Steigungen, und so sind die Ausdauerfahrer klar im Vorteil. Es gilt zudem taktisch geschickt zu fahren und den Windschatten seiner Konkurrenten möglichst optimal zu nutzen. Die technischen parcoursähnlichen Passagen im inneren Bereich sind bei den technisch besseren Fahrern sehr beliebt.

Es hat sich wieder mal gezeigt, dass trotz der guten Vorbereitung nicht alles optimal im Rennen laufen kann. So waren Dominic Grab und Raphael Krähemann in der Anfangsphase in einen Massenzusturz verwickelt und gingen als die beiden Letztplatzierten ins Rennen. Zudem hatte Dominic noch mit einem technischen Defekt zu kämpfen. Beide haben sie zahlreiche Plätze in der Aufholjagd gutgemacht. Auch Lenny Kamber konnte aufgrund eines technischen Defektes am Hinterrad nicht an seine gewohnten Resultate anknüpfen.

Bei den Tagesresultaten können dennoch einige VC-Maur-Fahrer ihre gute Form ausspielen und haben ausgezeichnete Resultate erreicht:

4. Roger Aeberli, Hard Knaben, 96, Aeugstertal, Team GRAB-Credo / VC Maur

1. Joël Grab, Mega Knaben, 97, Ebmatingen, Team GRAB-Credo / VC Maur
5. Dario Thoma, Mega Knaben, 97, Walenstadt, Team GRAB-Credo / VC Maur
3. Sina Frei, Mega Mädchen, 97, Uetikon am See, VC Maur
6. Olivia Hottinger, Mega Mädchen, 98, Esslingen, Team GRAB-Credo / VC Maur

Nach diesem Rennen werden die verschiedenen Einzelresultate zusammengezählt und die zwei schlechtesten Resultate werden herausgestrichen. Die totale Punktzahl bestimmt den Platz in der Gesamtwertung. Die zwei besten Fahrer und die beste Fahrerin pro Jahrgang werden mit einem Trainingslager mit Andi Seeli (ehemaliger Nationaltrainer) belohnt. Natürlich dürfen die Pokale für die ersten drei des Jahres nicht fehlen.

Im Gesamtklassement des Racer Bikes Cups haben die Jugendlichen des VC Maur die folgenden Klassierungen erreicht:

Kategorie Hard Knaben (1995/1996)

3. Dominic Grab, 95, Ebmatingen, Team GRAB-Credo / VC Maur
9. Roger Aeberli, 96, Aeugstertal, Team GRAB-Credo / VC Maur
22. Raphael Krähemann, 96, Egg, Chälbli Bikes / VC Maur

Kategorie Mega Mädchen/Knaben (1997/1998)

4. Olivia Hottinger, 98, Esslingen, Team GRAB-Credo / VC Maur
5. Sina Frei, 97, Uetikon am See, VC Maur
1. Joël Grab, 97, Ebmatingen, Team GRAB-Credo / VC Maur
2. Dario Thoma, 97, Walenstadt, Team GRAB-Credo / VC Maur



Joël Grab, Ebmatingen in MuttENZ. (Foto: zvg)

8. Nico Niemann, 98, Egg, Team GRAB-Credo / VC Maur
26. Loris Volkart, 97, Uster, Chälbli Bikes, VC Maur

Kategorie Rock Mädchen/Knaben (1999/2000)

8. Lara Krähemann, 99, Egg, Chälbli Bikes / VC Maur

8. Lenny Kamber, 99, Egg, VC Maur
12. Alec Hardegger, 99, Binz, VC Maur

Kategorie Cross Knaben (2001/2002)

18. Nando Rigonalli, 01, Mönchaltorf, VC Maur

Kategorie Soft Knaben (2003/2004)

12. Gian Rigonalli, 03, Mönchaltorf, VC Maur

Anderswo

Entdecke deine Spiellust

Neu: Spielabend für Jugendliche und Erwachsene in Zumikon, am Montag, 5. September 2011, 19 bis 22 Uhr.

Sagt dir Werwolf oder DOG etwas? Würfelst du oder spielst du gerne Karten? Das Freizeitentrums- und Bibliotheksteam stellt verschiedene Spiele vor, es kann aber auch nach eigenem Gusto frei gespielt werden...

Der Spielabend findet in der Schul- und Gemeindebibliothek Zumikon statt und richtet sich an Jugendliche ab Oberstufe und Erwachsene.

Man darf einfach vorbeikommen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich!

Interessiert? Weitere Informationen erhält man auf der Website www.freizumi.ch unter der Rubrik Anlässe.

Info

Ebmatinger Mittagstisch

Im Restaurant Dörfli, Maur. Donnerstag, 8. September 2011 um 11.30 Uhr. Anmeldung bitte an Ruth Sager, Tel. 044 980 19 38, Montag oder Dienstag zwischen 17 und 19 Uhr.

Inserate

Zu verkaufen
sehr gut erhaltener
Reitsattel
und ein Paar
neuwertige Reitstiefel
Gr. 39. Preis nach Absprache.
Telefon 043 366 03 79

Zu vermieten
in Maur per 1. Oktober, evtl. früher
1½-Zimmer-Dachwohnung
ca. 36 m² Wohnfläche
Fr. 1210.- inkl. NK
Telefon 044 980 06 28

Wenn die «Tortour» zur Tortur wird

Das längste Nonstop-Radrennen der Schweiz: mit Mario Kugler aus Binz

Die Tour de Suisse kennt jeder. In neun Etappen fahren die Radprofis im Sommer jeweils durch die Schweiz. Die «Tortour Suisse» ist auch eine Art «Tour de Suisse», doch in einer Etappe. Das heisst: ein Nonstop-Rennen von rund 1000 km. Die Schnellsten durchqueren die Schweiz in rund 35 Stunden. Ultra-Cycling nennt sich diese Extremsportart. Davon «angefressen»: Mario Kugler aus Binz.

Sandro Pianzola

Mittlerweile sind einige Tage verstrichen, seit Mario Kugler, Ultra-Cycling-Fahrer aus Binz, am samstäglichen Spätnachmittag in Uhwiesen bei Neuhausen am Rheinfluss nach einer rund 37-stündigen Velofahrt die Ziellinie überquerte. Letztlich heisst das für ihn den 5. Schlussrang unter 31 Fahrern, wovon 19 das Rennen beendet haben. Eine unglaubliche Glanzleistung. Für den Binzmer ist es der zweite Start an der dritten Ausführung des längsten Nonstop-Radrennens der Schweiz. In diesem Jahr startete der 45-jährige Familienvater alleine, im Vorjahr war er in einem Zweier-Team mit einem Partner am Start.

Seine Grenzen kennenlernen

In diesem Jahr wollte der Extremsportler mal an seine eigenen persönlichen Grenzen stossen. «Ich lote gerne meine Grenzen aus», begründet Mario seine Begeisterung für diese Sportart. Lange Velorennen sind für ihn kein Neuland. Ohne eine solche Voraussetzung setzt man sich am Besten bei der Tortour Suisse gar nicht in den Sattel. Da steigt jeder Hobbysportler spätestens nach der dritten Passüberquerung vom Rad. Mit Garantie.



Das ganze Team für und mit Mario Kugler: hinten v.l.n.r.: Jil (älteste Tochter), Sandro (Logistik und Verpflegung), Michael (Masseur), Jarle (Navigation) und Peter (Teamchef). Mittlere Reihe mit Rico (Mechaniker), Mario Kugler (Rennfahrer) und seine Frau Karin (Logistik/Fotos). Vorne Lya (mittlere Tochter) und Joy (jüngste Tochter).

Nach der letztjährigen Tour mit Partner war für ihn klar, «im 2011 gehe ich als Solo-Fahrer an den Start.» Die Tortour erfreut sich grosser Beliebtheit. Entsprechend sind die Startplätze jeweils früh ausgebucht. Neben den Solo-Fahrern gibt es weiter Zweier-, Vierer- und Sechser-Teams, die sich für das mehrtägige Nonstop-Radrennen der Schweiz begeistern. Selbstverständlich sind auch Frauen am Start (Solo-Fahrerin, Duo, Gemischt-Teams). Von den drei Starterinnen in der Soloklasse beendete eine Fahrerin mit einer Totalzeit von 46 Stunden das Rennen. Chapeau!

Buntgemischtes Teilnehmerfeld

Die «Tortour» kombiniert die besten Ideen aus allen bestehenden Langdistanzrennen. Damit ist das Rennen attraktiv für Leistungssportler, Breitensportler sowie Teamportler und auch Firmen (IWC, Allianz, CS, Ringier usw.). Das Rennen läuft Tag und Nacht – eine grosse Herausforderung für Fahrer und deren Betreuer, denn ohne sie geht gar nichts.

Das Rennen startet in Neuhausen am Rheinfluss und führt über rund 1000 km und 13 000 Höhenmeter rund um die Schweiz wieder zurück nach Neuhausen an Europas grössten Wasserfall. Die schnellsten Einzelfahrer oder Teams benötigen rund 35 Stunden. Die Route war wie im Vorjahr wie folgt: Neuhausen–Steckborn–Rorschach–Buchs–Küblis–Zernez–Julierpass–Bonaduz–Disentis–Airolo–Brig–Sion–Aigle–Moudon–Moutier–Sonceboz–Balsthal–Laufenburg–Eglisau–Uhwiesen (Ziel). Diese Stationen heissen Time-Stationen, wo sich jeweils der Fahrer mit der Ankunftszeit einträgt und mittels Unterschrift sein Eintreffen bestätigt. «Bei dieser Gelegenheit schaut man immer, wo die Gegner sind und wie viel Vorsprung oder Rückstand man hat», erklärt Mario Kugler. Und steht man neben einer solchen Time-Station, drängen sich teils Fahrer so vor, als würden am Schluss nur wenige Sekunden entscheiden. Aber kein Wunder: Wer den Nufenenpass in der Nacht hoch- und wieder runterfährt, der hat seinen Adrenalin-Spiegel hochgeputscht.

Ohne Helfer geht gar nichts

Grundsätzlich ist es kaum möglich, das Extreme in Worte zu fassen, man muss es selbst miterleben. Wer sportlich nicht die Voraussetzung mitbringt, in dem er oder sie schon an verschiedenen Langstrecken-Rennen teilgenommen hat wie Ironman, Triathlons oder anderen Ultra-Cycling-Veranstaltungen, kann als Helfer einen guten Einblick gewinnen. Denn ohne die Helfer, welche in einem Begleitfahrzeug dem Sportler nachfahren, geht gar nichts.



Mario Kugler im Aufstieg zum Julierpass.

(Fotos: zvg)

Die Aufgaben und Rahmenbedingungen für eine solche Teilnahme sind umfangreich. Es muss die Strecke navigiert werden. Der Fahrer ist mit Funk verbunden und muss richtig geführt werden. In der Nacht eine besonders anspruchsvolle Arbeit. Die Verpflegung des Fahrers. Ein richtiger Ernährungsplan muss eingehalten werden. Auch Licht, GPS am Rennrad, Computer-Batterien, Handy usw. müssen wieder mit Power versorgt werden. Selbstverständlich müssen auch die Helfer verpflegt werden. Nur die wenigsten finden für einige Momente etwas Schlaf. Je besser die komplette Teilnahme organisiert ist, desto einfacher hat es auch der Fahrer über die gesamte Strecke. Eine Mischung aus guter Organisation und Erfahrung.

Wer an diesem Rennen teilnimmt, der muss auch intensiv trainieren. Kenner wissen, dass es hierfür auch richtige Trainingspläne gibt. Wenn Mario sich mal für eine längere Fahrt aufs Rad schwingt, so spult er auch mal rund 430 Kilometer ab. Da sehen ihn seine Frau und seine drei Töchter einige Stunden nicht mehr. Man bedenke, das ist die Strecke von Maur nach Lausanne und zurück! In so langen Teilstücken lernt man auch seinen Körper besser kennen. Man weiss, wann er Nahrung braucht und welche. Der Ernährungsplan von Mario sieht an der «Tortour» vor, dass nur flüssige Nahrung aufgenommen werden kann. Hierfür steht ihm im Rahmen eines Sponsorings eine spezielle Firma zur Seite.

Meine Bewunderung für alle – Fahrer und Teilnehmer – ist sehr gross. Als Masseur einer Sechser-Mannschaft hatte ich direkten Einblick in das gesamte und atemberaubende Geschehen. Und so kann ich Mario bestens verstehen, wenn er sagt: «Das nächste Jahr bin ich wieder am Start.» Ich hoffentlich auch, auch wenn mich mein Alter eher zum Helfer als zum Fahrer zwingt.

Weitere Infos über die «Tortour» unter www.tortour.ch und www.mariokugler.ch.

Programm Chilbi-Märt Muur

Freitag, 2. September

- 20 bis 24 Uhr, Festwirtschaft (Festzelt, Raclettezelt)
- 20 Uhr, Duo Albertis live (Festzelt)
- ab 20 Uhr, Autoscooter, Bullriding (Wiese)
- 21 bis 02 Uhr, Drinks, Fun & Music (Mühlebar)

Samstag, 3. September

- 12 bis 20 Uhr, Markt
- 12 bis 01 Uhr, Festwirtschaft (Festzelt, Raclettezelt, Kaffeestube)
- Pizza, Grill, Öpfel- und Müslichüechli, ab 17 Uhr Risotto
- 14 bis 16 Uhr, Milchbuebe live (Kaffeestube)
- 20 Uhr, The Sixties live (Festzelt)
- 21 bis 04 Uhr, Drinks, Fun & Music (Mühlebar)

Sonntag, 4. September

- 10 Uhr, ökumenischer Gottesdienst (Burghof; bei Regen in der Kirche Maur)
- 11 bis 18 Uhr, Markt
- 11 bis 20 Uhr, Festwirtschaft (Festzelt, Raclettezelt, Kaffeestube)
- Pizza, Grill, Öpfel- und Müslichüechli, ab 13 Uhr Risotto
- 12 Uhr, Konzert Brass Band Musikgesellschaft Maur (Festzelt)
- 14 und 16 Uhr, Ischellner aus dem Toggenburg (Festzelt)
- 15 Uhr Konzert Jugendorchester Maur (Festzelt)



Speziell für die Jungen am Samstag und Sonntag:

- Autoscooter, Karussell, Chilbibuden
- Kasperlitheater (Burghof), Kinderflohmärkt (Staubergasse, nur am Sonntag)
- Pfadi Muur: Fallgatter, Pfadi-Dorf mit vielen Attraktionen ...
- Turnverein Maur: Schminken, Büchsen werfen ...
- Veloclub Maur: Bikeparcours
- Jungschar Zündhölzli Maur: Harassen stapeln, Gumpiburg ...

- Jungschar FEG: Bullriding ...
- Jugendlounge im Feuerwehrhäuschen (Staubergasse, nur am Samstag)

Museen Maur am Chilbi-Märt Muur

Veranstaltungen und Ausstellungen am Samstag und Sonntag:

- 12 bis 17 Uhr, Mühle und Burgkeller
- 14 bis 17 Uhr, Ausstellungen Burg

Für den Gewerbeverein Maur und den Frauenverein Maur-Uessikon: Gabi Wüthrich

Firmennachricht

Kundinnen und Kunden erteilen der GGA Maur sehr gute Noten

Das Kommunikationsunternehmen GGA Maur erhält beste Noten von seinen Kundinnen und Kunden: Gemäss einer aktuellen Befragung nahm die Gesamtzufriedenheit der Kunden seit der letzten Befragung noch einmal zu.

Das Kommunikationsunternehmen GGA Maur nahm erneut an der jährlichen Kundenzufriedenheitsumfrage des Branchenverbandes Swisscable teil. Die Ergebnisse sind überaus erfreulich: «Wir haben in der Beurteilung der Gesamtzufriedenheit und des Images wiederum Bestnoten erhalten», sagt Beat Ambühl, Geschäftsführer der GGA Maur. 75 Prozent der Befragten bezeichneten sich als voll und ganz zufrieden und erteilten der Firma eine Note 5 oder 6 auf einer Skala von 1 (überhaupt nicht zufrieden) bis 6 (voll und ganz zufrieden). Dieser Wert bedeutet nochmals eine Verbesserung von 7 Prozent gegenüber der letztjährigen Erhebung (68 Prozent).

Image wichtig für Zufriedenheit

Auch die Gesamtbeurteilung des Images der GGA Maur stieg seit der letzten Befragung um über 10 Prozent. Am höchsten beurteilt wurden die Dimensionen «vertrauenswürdig», «zuverlässig», «sympathisch» und «zukunftsorientiert». Dazu Beat Ambühl: «Diese Rückmeldungen freuen mich ganz besonders, weil Vertrauen in eine Firma und ihre Verlässlichkeit existenzielle Grundvoraussetzungen für den Erfolg des Unternehmens sind.» Sehr gute Beurteilungen erhielt die GGA Maur wiederum für ihre Servicequalität. Insbesondere die Freundlichkeit, die Hilfsbereitschaft, das Engagement und die Fach- und Produktkompetenz der Mitarbeitenden erzielten wie bei der letzten Befragung Bestnoten. Gegen 70% aller Befragten beurteilten die GGA Maur bei diesen Qualitätsmerkmalen mit der Note 5 oder sogar Note 6 (ausserordentlichen erfüllt), was einer Steigerung gegenüber der letzten Umfrage um mehr als 10 Prozent bedeutet.

Grosse Zufriedenheit beim digitalen Fernsehangebot

Bei der Beurteilung des digitalen TV-Fernsehens wurden in erster Linie die hohe Bild- und Tonqualität, aber auch das Preis-Leistungs-Verhältnis und das vielfältige Programmangebot als qualitativ gut und attraktiv bewertet.

Kontakt für weitere Informationen

Beat J. Ambühl, Geschäftsführer, GGA Maur, Binzstrasse 1, 8122 Binz, Telefon 044 982 16 30, ab@gga-maur.ch, www.gga-maur.ch

FO FOTOROTAR

Ein Geschäftsbereich der FO Print & Media AG

FO-Fotorotar, Gewerbestrasse 18, CH-8132 Egg
Telefon +41 44 986 35 00, Fax +41 44 986 35 36
E-Mail info@fo-fotorotar.ch, www.fo-fotorotar.ch

Das Kreuz mit dem Lichtkreuz

Zum Bettagsgottesdienst: internationale Kunst in der Kirche Maur

Ludger Hinse, ein Künstler aus Bochum im Ruhrpot und international anerkannter Künstler, stellt erstmals in der Schweiz seine Werke aus. Am Buss- und Bettag wird sein vielbeachtetes Lichtkreuz in der Kirche Maur zu bestaunen sein.

Sandro Pianzola

Der Dienstagvormittag ist ein besonderer Tag. Eine breite Presseschar ist von der Ref. Kirchgemeinde Maur zum Moment der Montage des Lichtkreuzes von Künstler Ludger Hinse geladen. Ebenfalls anwesend und fest anpackend, der Künstler selbst. Was die Kirchenbesucher anlässlich des Bettagsgottesdienstes vom Sonntag, 18. September in der Kirche Maur bestaunen werden können, ist der kleinen Schar von Pressevertretern bereits im Vorfeld vergönnt. Und das Lichtkreuz, welches im Schiff oberhalb des Altars zu hängen kommt, wird die Blicke aller anziehen. Es ist der Beginn einer einmaligen Kunstausstellung unter dem Titel «aufKreuzen». Das Kreuz – ein Zeichen mit vielen Deutungen, älter als der christliche Glaube, ein Zeichen, an dem sich schon immer Menschen aufgerichtet und gerieben haben. Dies war für den Künstler Ludger Hinse Inspiration genug, mit 18 Kunstwerken in acht verschiedenen Kirchen vom 28. August bis zum 2. November über die Aktualität des christlichen Symbols Gedankenanstösse auszulösen.

Podiumsdiskussion, Kreuzfahrt und Gottesdienst

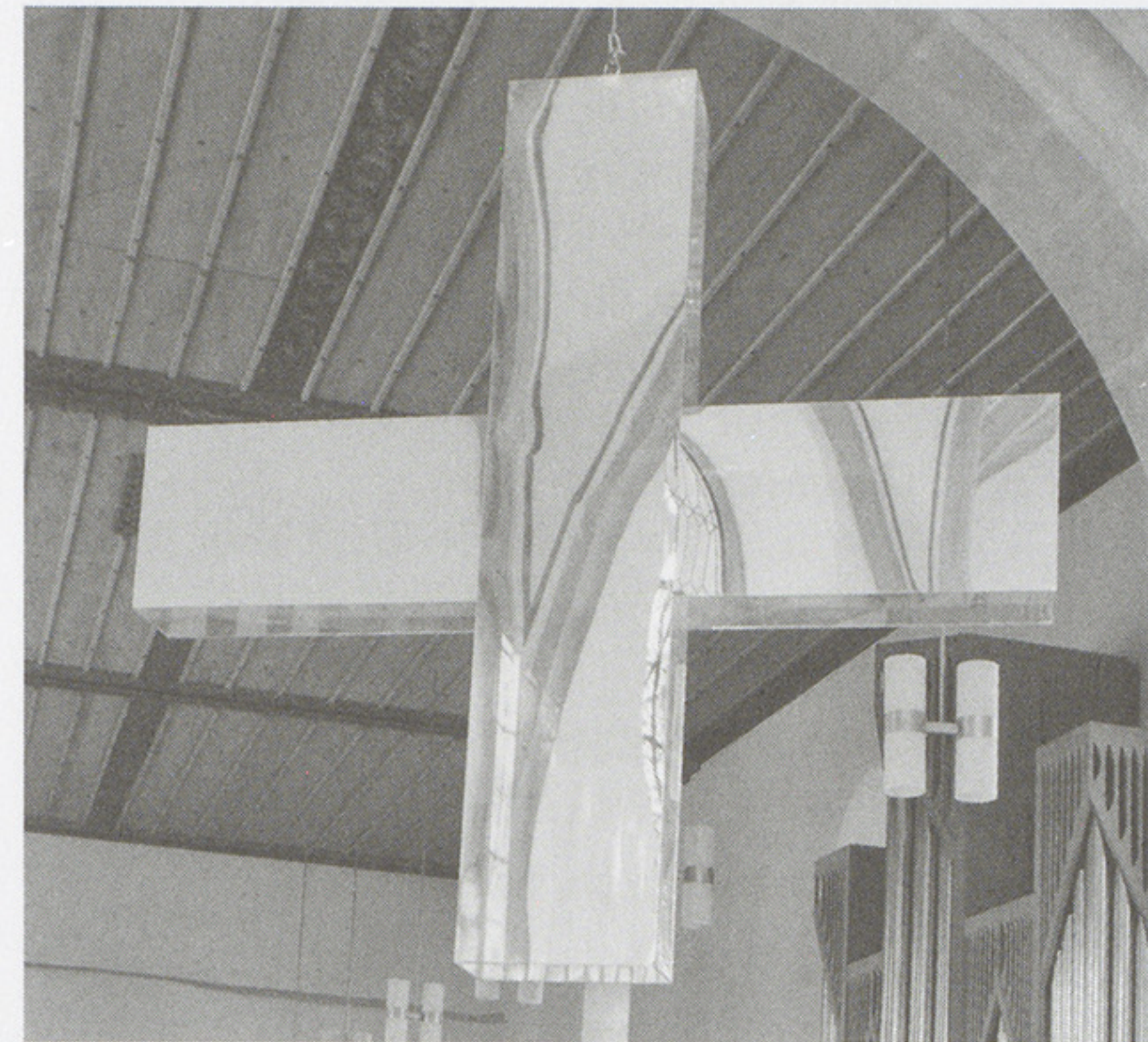
Bereits am Donnerstagabend, 20 Uhr, wird im Rahmen einer Podiumsdiskussion der Bochumer Künstler Ludger Hinse sich über das Thema «Woran glaubt die Kunst?» Auskunft geben. Am darauffolgenden Samstag, ab 9.30 Uhr, gibts eine «Kreuzfahrt» mit Ludger Hinse von Maur

nach Dübendorf und Greifensee und zurück. Inklusive einem kleinen Imbiss können rund acht Kunstobjekte des Künstlers bestaunt werden. Interessant, dass der 63-jährige Künstler gleich direkt über seine Werke erzählen kann und auch etwelche Fragen gleich vor Ort beantworten darf. Für diese «Kreuzfahrt» ist aber eine separate Anmeldung notwendig. Auskunft erteilt die Ref. Kirchgemeinde Maur.

«Für uns ist es eine einmalige Chance, so einen renommierten Künstler auch nach Maur zu holen», äussert sich die Ref. Kirchgemeinde Maur geschlossen. Und für die ersten Aufnahmen in der Kirche Maur ist der Künstler mit seinem weithin bekannten Lichtkreuz selbst vor Ort und für die Montage verantwortlich. Pfarrer Kurt Gautschi erteilt via Handy Anweisungen, wann und wie fest das dicke Drahtseil, welches das Kunstwerk in das Schiff hoch hievt, angezogen werden soll.

Faszination Kreuz

«Das Kreuz ist aus Plexiglas gefertigt und mit einer speziellen Beschichtung bedampft», erklärt der Künstler. Je nach Lichteinfall, Reflex und Betrachtungswinkel ändern sich die Farben des Kreuzes in unglaublich interessanter Art und Weise. Ein wahrer Blickfang. Und an den Orten, wo das Kreuz bereits gehangen hat, löste dieses Begeisterung aus. Kinder nannten es «Zauberkreuz», weil die Farben und die Reflexionen so unterschiedlich ändern können. Und so erhält das Lichtkreuz stets ein neues Gesicht. Die Widerspiegelungen von Scheinwerferlicht, Morgen-, Mittags- oder Abendsonne schenken dem Kreuz einen wandelnden Charakter. Feine Luftströme und die Wärme halten das Kreuz an den Seilen in Bewegung und machen so das Kirchengewölbe, die Wände, den Himmel, die sattgrünen Bäume, die Kirchenfenster selbst zum ständig neuen Spiegelbild. Plötzlich erscheint das Lichtkreuz bunt wie



Das Lichtkreuz aus Plexiglas schimmert interessant, je nach Lichteinfall. (Fotos: pi)

ein Regenbogen, dann wieder durchsichtig oder lilablau. Das Lichtkreuz wird bestimmt bei allen Kirchengängern am Sonntag des 18. September eine gewisse Faszination auslösen. Damit aber keine Gewöhnung entsteht, hat das Hängen des Kunstobjektes einen einmaligen Charakter und wird nur an diesem Bettagsgottesdienst zu bestaunen sein.

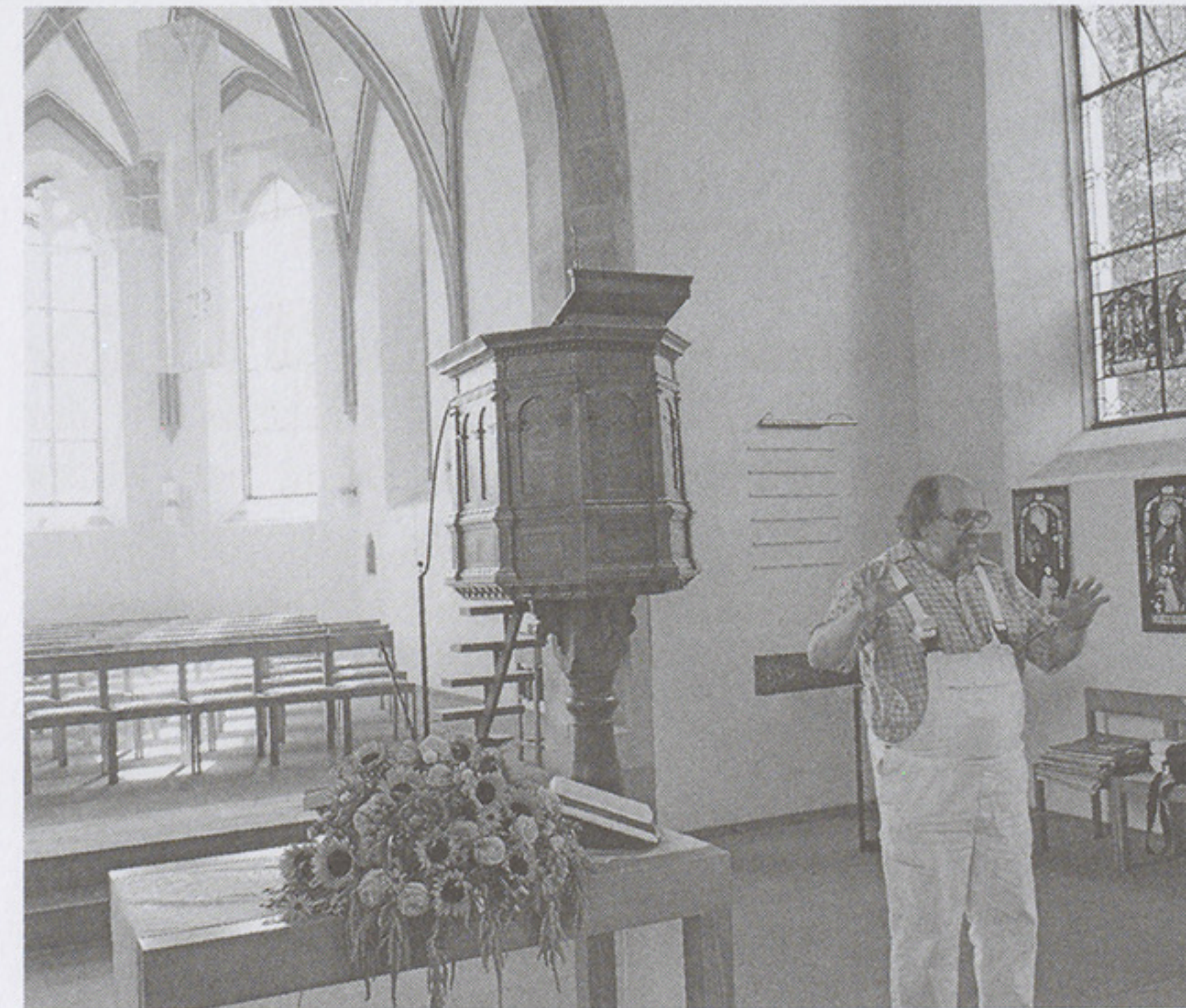
Ludger Hinse, der seine verschiedenen Kreuze schon in der ganzen Welt ausgestellt hat, ist das erste Mal in der Schweiz zu bewundern. Dies erstaunt doch etwas. «Das ist naheliegend, da das Kreuz als Symbol Teil der Schweizer Flagge ist», erklärt Ludger Hinse. Der frühere Gewerkschafter bei der IG Metall entdeckte das Kreuz erst spät als Kunstobjekt. «Auch in der Schweiz freut es mich, Menschen einzuladen, damit sie sich mit dem Kreuz auseinandersetzen.» Hinse engagiert sich unentgeltlich für das ökumenische Kunstprojekt «aufKreuzen» und freut sich mit der Ref. Kirchgemeinde auf das rege Interesse an der Podiumsdiskussion, an der «Kreuzfahrt» und am Bettagsgottesdienst.



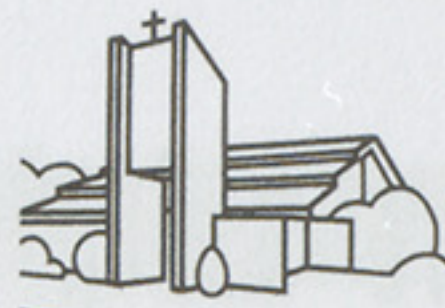
Ludger Hinse bei der Montage des Lichtkreuzes in der Kirche Maur.



Pfarrer Kurt Gautschi gibt via Handy Anweisungen, wie hoch das Lichtkreuz gezogen werden soll.



Ludger Hinse erklärt sein Kunstwerk in der Kirche Maur, im Hintergrund das Lichtkreuz.



Kirche St. Franziskus
Bachtelstrasse 13
8123 Ebmatingen
Telefon 044 980 18 21, Telefax 044 980 19 76
E-Mail-Adresse: sekretariat.eb@zh.kath.ch
Pfarradministrator: Dr. Fulvio Gamba
Mitarbeitender Priester: Pater Leo Müller SM
Diakon: Joachim Lurk
Sekretariat: Stella Maccioni
Öffnungszeiten Sekretariat:
Dienstag, Mittwoch und Freitag, 8.30–11.00 Uhr

Gottesdienste

23. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 3. September 2011

16 Uhr, Eucharistiefeier, Kapelle Forch

Sonntag, 4. September 2011

10.00 Uhr Ökumenischer Chilbigottesdienst mit der Brass Band Maur.

Bei schönem Wetter im Burghof, bei schlechtem Wetter in der Kirche Maur.

10.30 Uhr Der Gottesdienst **fällt aus** in der Kirche St. Franziskus

11.00 Uhr Taufe: Isabel Kaussen

17.00 Uhr Fiire mit de Chliine, Kirche St. Franziskus

Kollekte für die Aufgaben des Bistums

Agenda

Montag, 5. September 2011

19.00 Uhr, Rosenkranz, Kirche St. Franziskus

Mittwoch, 7. September 2011

9.45 Uhr, ökumenischer Gottesdienst, Kapelle Forch

Donnerstag, 8. September 2011

9.15 Uhr, **kein** Wortgottesdienst, Kirche St. Franziskus

13.30 Uhr, Frauenausflug ins Jonental

Aus der Pfarrei

Frauenausflug zum bekannten Wallfahrtsort Jonental

Donnerstag, 8. September 2011

Diesmal führt uns die Reise zur idyllisch gelegenen Marienkapelle am Jonenbach. Nach einer kurzen Kaffeepause auf dem Albis werden wir die Kapelle besichtigen, wo wir uns durch eine Legende in frühere Zeiten versetzen lassen. Nach einer kurzen Fahrt erreichen wir den Türlensee. Dort werden wir ein feines Nachtessen geniessen. Herzlich eingeladen sind Frauen jeden Alters. Weitere Auskunft und Anmeldung bis zum 1. September 2011 an das Sekretariat des Pfarrvikariates unter Telefon 044 980 18 21 oder per Mail an sekretariat.eb@zh.kath.ch.

Kosten für Fahrt und Führung: Fr. 35.–. Kosten für Kaffee und Abendessen individuell.

Wir freuen uns auf reise- und erlebnisfreudige Ausflüglerinnen.

Doris Albertin und Stella Maccioni

Verkauf von Weltladenprodukten an der Chilbi in Maur

Wie jedes Jahr wird es auch an der kommenden Maurmer Chilbi, am Wochenende vom 3. und 4. September, einen Verkaufsstand mit Weltladenprodukten aus dem CLARO-Sortiment geben. Reservieren Sie sich doch diese Gelegenheit. Die Weltladengruppe freut sich darauf, Sie bedienen zu dürfen.

Hans-Jörg Brundiers

Franziskus-Jubiläum

Als Abschluss des Franziskusjahres zum zwanzigjährigen Bestehen unserer Kirche sind am Sonntag, 2. Oktober 2011, folgende Anlässe vorgesehen.

10.30 Uhr, Familiengottesdienst

17.00 Uhr, Aufführung des Musicals «Franziskus» mit Kindern der Unterstufe. Wir freuen uns und laden alle herzlich ein.

Weitere Informationen finden Sie im forum und unter: www.kath.ch/maur

Notfalldienste

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, wählen Sie die Ärztenotrufnummer 0848 654 654.

Ärzte der Gemeinde Maur

Dr. med. P. Cunier

Rellikonstrasse 7, Maur

Telefon 044 980 32 31

Dr. med. U. Pachlatko

Leeacherstrasse 21, Ebmatingen

Telefon 044 980 21 21

E. Stössel, prakt. Ärztin

Tägernstrasse 17, Forch

Telefon 044 980 08 95

Zahnärztlicher Notfalldienst

Zürcher Oberland

Der Notfalldienst ist am Wochenende jeweils von Freitag, 18 Uhr, bis Montag, 6 Uhr, im Einsatz.

Der diensthabende Zahnarzt ist stets über Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

Spitex Zumikon Maur

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege und -hilfe, Krankenmobilen

Aeschstr. 8, 8127 Forch, Tel. 044 980 02 00, info@spitex-zumikonmaur.ch. Büroöffnungszeiten: 8 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung.

Impressum

Maurmer Post · Die Zeitung der Gemeinde Maur · Erscheint wöchentlich jeweils am Freitag · Auflage 5000 Exemplare

Redaktion dieser Ausgabe:

Christoph Lehmann, Kirchweg 9, 8124 Maur
Tel. 044 980 36 83

Redaktion der Ausgabe vom 9. September:

Sylvia Lustenberger, Hausacherstr. 12, 8122 Binz
Tel. 044 887 69 30, Fax 044 69 34
E-Mail redaktion@maurmerpost.ch
oder sylvia.lustenberger@maurmerpost.ch

Bitte alle Beiträge bis Freitag, 2. September, 18 Uhr im Postfach, 8123 Ebmatingen, oder bis Samstag, 18 Uhr im Privatbriefkasten der zuständigen Redaktorin abgeben.

Verantwortlich für die Redaktion:

Sylvia Lustenberger (sl), Binz (Chefredaktion)
Christoph Lehmann (cl), Maur
Sandro Pianzola (pi), Ebmatingen

Inserateannahme und -beratung:

Sylvia Lustenberger
Hausacherstrasse 12, 8122 Binz
Telefon 044 887 69 30, Fax 044 887 69 34
inserate@maurmerpost.ch

Annahmeschluss Freitag 17 Uhr

Satz, Bild und Druck:

FO-Fotorotar, ein Geschäftsbereich der
FO Print & Media AG, 8132 Egg,
Telefon 044 986 35 10, Fax 044 986 35 36
info@fo-fotorotar.ch, www.fo-fotorotar.ch

Märtegge

Diverse Kurse im Yoga Studio Maur: Mama Baby Yoga, Yoga für Teenager, Hatha Yoga, Slow Yoga. Franziska Studer, 079 424 95 05. www.yogastudiomaur.ch

Yogaschule Maur. Neue Kurse ab 29. August 2011. Sanft, achtsam und stärkend. In der Burgscheune Maur. Anmeldung bei: Romy Brosi, dipl. Yogalehrerin, kassenanerkant. 079 401 05 54 oder 043 499 60 09. Info: www.emindex.ch/romy.brosi

Pilates: Neu ab 19.9.2011 jeweils Montags, 19 bis 20 Uhr im Alten Schulhaus Uessikon, Info und Anmeldung bei Corinne Brunner, 078 679 52 41, www.timetomove.ch.

Max+Moritz Kinderartikelbörse, Im Glockenacker 37 in 8053 Witikon ZH, freut sich auf Ihren Besuch! Die Herbst-Winterartikel sind bei uns eingetroffen. www.max-und-moritz.ch

Kinderkleiderbörse. Samstag 10. September Verkauf 9 bis 11 Uhr an der Frochstrasse 295a, 8008 Zürich, Telefon 043 537 60 26.

Alle sind herzlich eingeladen zum

Gottesdienst mit Abendmahl

vom Sonntag, **4. September,**
10 Uhr, Schulhaus Pünt, Maur.

Freie Evangelische Gemeinde Maur

Kontaktperson: Stefan Hardmeier
Telefon 044 980 49 58, www.feg-maur.ch

Zeiger

Informationen der
Evangelisch-reformierten
Kirchgemeinde Maur
www.kirchemaur.ch

«Freut euch und seid fröhlich allezeit über das, was ich schaffe»

So steht es beim Propheten Jesaja im 65. Kapitel. Ist das nicht ein wunderbares Motto für die kommenden Chilbitage? (Auch wenn natürlich vor allem unzählige freiwillig Helfende «schaffen».)

Der langjährige Maurmer Pfarrer und grosse «Heimatkundler» Gottfried Kuhn beschreibt das Fest in seiner Volkskunde von Maur im Jahre 1923 jedenfalls auch mit erwartungsfrohen Worten:

«Ein jährliches Fest hohen Ranges ist die Chilbi. Wer zu Maur einen lang ersehnten Besuch machen will bei Vettern und Basen oder bei einem Götti, der verspart es am liebsten auf die Kilbi. Das bringt die Leute zusammen. Da kommt womöglich die Reitschule, vielleicht auch die Schiessbude und der Chrölistand. Und das ist vollkommen genug, um eine herrliche Feststimmung in die Seelen zu bringen. ... Da gibt's für Alt und Jung, für Mann und Weib etwas zu schauen, und wieder einen höchst anständigen Anlass, einen guten Trunk in fröhlicher Gesellschaft zu nehmen.»

Und es ist damals wie heute wahr: An der Chilbi treffen sich Jung und Alt, Alters- und Standesunterschiede sind für einmal zweitrangig, und man geniesst das unbeschwertere Beisammensein. Sehen und gesehen werden, gehören dabei natürlich genauso dazu, wie geniessen und sich freuen.

Als Kirchen freuen wir uns, mit Ihnen zusammen bei hoffentlich strahlendem Wetter diese Freude auch im ökumenischen Gottesdienst am Sonntagmorgen um 10 Uhr im Burghof feiern zu können.

Und wenn Sie sich und Ihrem Magen etwas speziell Gutes tun wollen, dann schauen Sie in den beiden Tagen doch bei unserer Jungschar vorbei: So gute Crêpes finden Sie wahrscheinlich im ganzen Oberland nicht.

Oder Sie kommen bei der Kaffeestube des Frauenvereins und deren Leckereien am Samstagnachmittag von 12 bis 16 Uhr vorbei. Dort serviere ich Ihnen nämlich ausnahmsweise nicht nur trockenes Brot und Traubensaft (Vielleicht bringe ich besser einige ausrangierte Lätzchen unserer Kinder für Sie mit: Beim Servieren bin ich ziemlich ungeübt...).

Aber vor allem wünsche ich Ihnen allen Fröhlichkeit und Freude an den zahllosen Attraktionen, die fleissige freiwillige Hände in unzähligen Stunden vorbereitet haben. Mit aller Vorfreude,

Ihre Pfarrerin Karolina Huber

Personelle Veränderungen im Bereich RPG

Auf Ende Schuljahr haben zwei unserer Katechetinnen gekündigt: Andrea Habegger und Anouk Battefeld.

Andrea Habegger unterrichtete zwei Jahre lang minichile 3. Klasse, mit Charme und viel Verständnis für die Lebenssituation der Kinder, hat sie doch selbst drei Kinder in dem Alter. Frau Habegger wollte sich beruflich nochmals verändern und kehrt zurück in ihr ursprüngliches Berufsfeld. Wir danken Andrea Habegger für ihre Zeit, Geduld und Kreativität, die sie für unsere Gemeinde und unsere Kinder eingesetzt hat. Wir bedauern ihren Austritt aus dem Team des RPGs und wünschen ihr Freude an ihrem neuen Arbeitsort!

Anouk Battefeld unterrichtete bei uns während eineinhalb Jahren mit Elan und vielen Ideen die Mittelstufe. Sie verlässt unsere Gemeinde, weil sie bei einer anderen Arbeitsstelle zusätzliche Stellenprozent bekam. Auch ihr wünschen wir alles Gute und bedanken uns für ihre Arbeit.

Christa Leibundgut, Kirchenpflege
Karolina Huber, Pfarramt RPG



Früherer ökumenischer Chilbigottesdienst.

(Foto: zvg)

Gottesdienste

■ Sonntag, 4. September
10 Uhr, Burghof, Maur
(bei schlechter Witterung Kirche Maur)

Im Gleichgewicht

Ökumenischer Gottesdienst zum Chilbi-Märt
Mit der Brass Band Maur
Dirigent: Martin Aregger
Pfarrerin Karolina Huber und
Diakon Joachim Lurk
Kollekte: Winterhilfe Zürcher Oberland

17 Uhr, Kirche Maur

Taizé-Feier

Für Jugendliche und Erwachsene
Am 1. Sonntag im Monat
Pfarrer René Perrot

17 Uhr, St. Franziskus, Ebmatingen

Fiire mit de Chliine

Pfr. F. Gamba und Team

Kinder und Jugendliche

■ Dienstag, 6. September
12.00–13.30 Uhr, Bächtoldhaus, Aesch

Domino-Treff

Thema «Zeichen & Symbole»
Leitung: Renate Hertach

■ Donnerstag, 8. September
9.40–10.25 Uhr, KGH Gerstacher
Eltern-Kind-Singen

12.00–13.30 Uhr, Burgscheune Maur

Domino-Treff

Thema «Zeichen & Symbole»
Leitung: Renate Hertach

Terminkalender

■ Mittwoch, 7. September
9.45 – 10.15 Uhr, Kapelle Forch
Wöchentlicher ökumenischer Gottesdienst

Jesusworte

Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben.
Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viel Frucht, denn ohne mich könnt ihr nichts tun.
Wenn ihr in mir bleibt und meine Worte in euch bleiben, dann bittet um alles, was ihr wollt, und es wird euch zuteil werden.
Wenn ihr meine Gebote haltet, werdet ihr in meiner Liebe bleiben, so wie ich die Gebote meines Vaters gehalten habe und in seiner Liebe bleibe.
Das habe ich euch gesagt, damit meine Freude in euch sei und eure Freude vollkommen werde. Aus Johannes 15

Amtswoche

4. bis 10. September
Pfarrer René Perrot

Redaktion «Zeiger»

Pfarrer Kurt Gautschi
Kirchgemeindesekretariat geöffnet
von Montag bis Freitag, 8.30–12 Uhr und
14–17 Uhr. Mittwoch geschlossen.
Kirchgemeindehaus Gerstacher,
Leeacherstrasse 31, 8123 Ebmatingen
Tel. 044 980 03 50, Fax 044 980 46 56,
E-Mail: sekretariat@ggaweb.ch



Kathrin Mettler
(22), Ebmatingen

Sie leben in Ebmatingen, haben hier die Schulen besucht und studieren nun Publizistik- und Kommunikationswissenschaften. – Lesen Sie die Maurmer Post?

Nicht immer, aber immer öfter. Hin und wieder fehlt mir einfach die Zeit, die Maurmer Post zu lesen. Aber ich freue mich immer, wenn ich einen Artikel oder ein Foto über ein bekanntes Gesicht entdecke. Besonders interessant finde ich die Artikel über die Entwicklung im Schulwesen oder die Berichte über Schulaufführungen und Konfirmandenlager.

Welche Bedeutung hat die Lokalpresse für Sie persönlich und als Publizistik-Studierende?

Ich finde es sehr wichtig, dass es lokale Zeitungen wie die Maurmer Post gibt. Dadurch erfahren wir, was in der Umgebung passiert und wann welche Veranstaltungen in der Gemeinde stattfinden. Die Maurmer Post verbindet auf eine gewisse Weise die Menschen in der Gemeinde.

Wie finanzieren Sie Ihr Studium?

Ich arbeite seit mehr als einem Jahr neben dem Studium teil- oder vollzeitlich beim Jungunternehmen the kcc group im Bereich Marketing & Strategic Planning. Ausserdem gebe ich Nachhilfeunterricht für Sekundarschüler, die den Eintritt ins Gymnasium anstreben. Damit ich Studium und Arbeit unter einen Hut bringen kann, unterstützen mich auch meine Eltern, und ich geniesse es, noch zu Hause in Ebmatingen zu wohnen.

Was ist «the kcc group»?

«the kcc group» ist ein junges, dynamisches Wachstumsunternehmen, das im Bereich Education Management tätig ist und unter der Marke globegarden bilinguale Childcare Centers in der Schweiz gründet und betreibt. Ihre Vision ist die Verbesserung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Ich war von Anfang an von ihrem Konzept überzeugt, und es macht Spass, in einem so engagierten Team mit jungen Leuten zu arbeiten und hoffe, dass die Gruppe etwas im Bereich betrieblicher Kinderbetreuung bewegen kann.

Sie geben Nachhilfestunden für Gymiprüfung. Ist es sinnvoll, dass immer mehr Jugendliche in die Gymnasien fast schon «geprügelt» werden?

Ich glaube nicht, dass die Kinder ins Gymnasium «geprügelt» werden. Die Erwartungen der Eltern sind heute einfach besonders hoch. Sie möchten, dass ihre Kinder eine gute Ausbildung geniessen, weil die Eltern womöglich selbst eine akademische Laufbahn hinter sich haben. Dieser Druck ist auch bei uns zu spüren, und es wird von den Lehrern deshalb auch viel verlangt. Ich finde es beachtenswert, dass so viele Jugendliche in unserer Gemeinde ins Gymnasium gehen und die Matur bestehen.

Interview und Foto: Christoph Lehmann

Veranstaltungen

■ Freitag, 2., bis Sonntag, 4. September
Chilbi Muur. Mühle und Burg.
Frauenverein Uessikon und
Gewerbeverein Maur.

Spaghetti-Schiff. 18.30 Uhr.
Schiffsteg Maur. SGG.

■ Samstag, 3. September
Apéro-Fahrt mit dem Dampfschiff
«Greif». 18 bis 19 Uhr, **Sonnenunter-**
gangsfahrt 19.30 bis 21.00 Uhr. Schiffs-
steg Maur, Infos unter 044 980 01 69 oder
www.sgg-greifensee.ch.

Maurmer Kirchengeschichten.
Die Museen Maur mit Ausstellungen
und Druckwerkstatt Burg sind geöffnet.
12 bis 17 Uhr auch am Sonntag, 4.9.
Kurzführungen / Basteln mit Kindern im
Burgkeller.

FC Maur/Meisterschaftsspiel 4. Liga,
Gruppe 2. FC Maur – SV Rümlang 2a.
Sportplatz Looren. 17 Uhr.

Schmutz und Fink. Urs Padel und Felix
Eidenbenz spielen bekannte Melodien.
Reservierung notwendig. 18.30 Uhr,
Schiffsteg Maur. SGG.

■ Sonntag, 4. September
Ökumenischer Gottesdienst zum Chilbi-
Märt. Mitwirkung im Gottesdienst mit
der Brass Band Maur, Burghof Maur (bei
schlechtem Wetter: Kirche Maur.
Ref. Kirchgemeinde und
Kath. Pfarrvikariat Maur.

Hallen-Flohmarkt. Kulturfabrik
Wetzikon, 10.30 bis 19 Uhr, inkl. Brunch.

Konzert Chilbi Muur. Brass Band Maur,
12 Uhr, Festzelt, Maur.

Rundfahrten mit dem Dampfschiff
«Greif». Auskunft über 044 980 01 69
oder www.sgg-greifensee.ch.

■ Dienstag, 6. September
Seniorenwanderung. Hoch-Ybrig.
Schwyzer Panoramaweg im Wander-
paradies Hoch-Ybrig. Wanderleiter
Rolf Läderach. Wandergruppen Maur.

■ Mittwoch, 7. September
Griechische Spezialitäten. 18.30 Uhr.
Schiffsteg Maur. SGG.

GLP-Stamm. Offen für jedermann um
20 Uhr im Restaurant Dörfli in Maur.
Hauptthema sind die Wahlen im Herbst
sowie Fragen zur Energiepolitik.

■ Freitag, 9. September
Hot Stone Grill. 18.30 Uhr.
Schiffsteg Maur. SGG.

■ Samstag, 10. September
Gemeindeschiesen. Anlass für Dorf-
vereine, Firmen- und Plauschgruppen,
13.30 bis 15.30 Uhr, Schützenhaus Maur.
Schützenverein Maur-Binz-Fällanden.

Jubiläum 40 Jahre Musikschule Maur –
Stubete. 14 Uhr, Zollingerheim.
Musikschule Maur.

Schatzhammer im Wettsteinhaus.
13.30 bis 16 Uhr, Wettsteinhaus.
Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch.

Apéro-Fahrt mit dem Dampfschiff
«Greif». 18 bis 19 Uhr, **Sonnenunter-**
gangsfahrt 19.30 bis 21 Uhr. Schiffsteg
Maur, Infos unter 044 980 01 69 oder
www.sgg-greifensee.ch.

■ Sonntag, 11. September
spirit&soul. «Herbstfest», mit harmonix
brass band, Schulhaus Forch, Singsaal,
10.30 Uhr. Ref. Kirchgemeinde Maur.

Rundfahrten mit dem Dampfschiff
«Greif». Auskunft über 044 980 01 69
oder www.sgg-greifensee.ch.

Ansicht



Vier Maurmer Schüler machen sich in Zürich ein Bild.

(Foto: cl)